



PITAGORA III

Betriebsanleitung

V 3.9



ASICHERHEITSHINWEISE

INSTALLATION

Die Steuerung muss in einen internen Raum installiert werden welcher einen Verschmutzungsgrad von 2 nicht überschreitet. Das Gehäuse der Steuerung hat einen Schutzgrad IP2X.

Die Installation und Wartung der Steuerung soll nur von qualifizierte Mitarbeiter vorgenommen werden und nur nach sorgfältiger Lektüre von Betriebsanleitung und Elektrische Schaltpläne erfolgen.

Der Schutz gegen indirektem Berühren muss mit Magneto-thermischen-Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschalter realisiert werden welche mit dem Erdungssystem verbunden sein müssen. Diese werden vom Kunde organisiert, sofern nicht anders angegeben ist.

Für folgende Schutzschaltungen, bitte die Elektrische Schaltpläne der Steuerung lesen:

- Magneto-thermische Schutz des Motors
- Magneto-thermische Schutz des Sicherheitskreises
- Schutz durch Sicherungen aller anderen Schaltungen

Maßnahmen zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

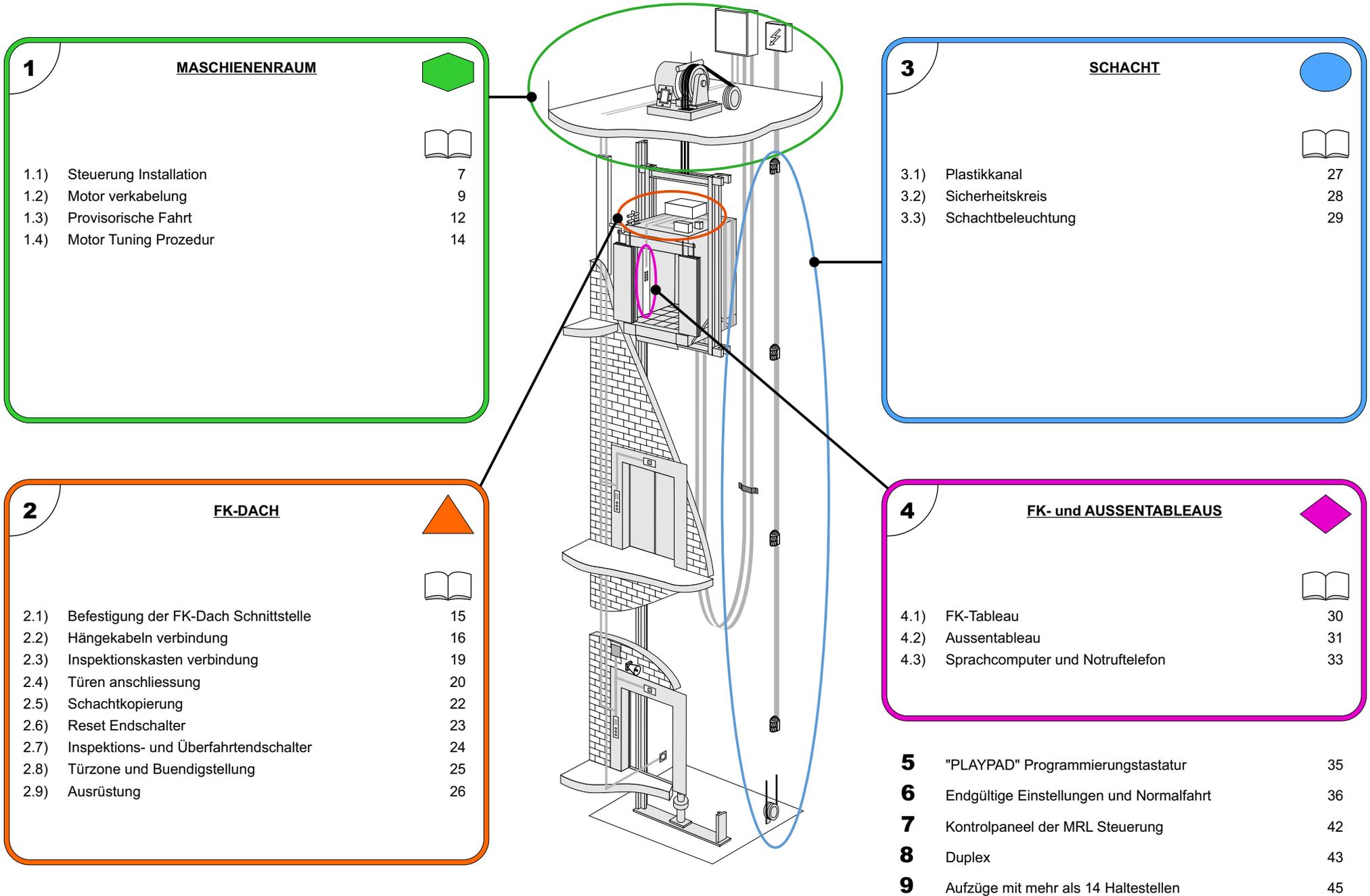
- Das Gehäuse der Steuerung ist aus Metall und soll an der Erde angeschlossen werden (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Befehls- und Steuerschaltungen (24-V) sind galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Sicherheitsschaltung ist galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).

WARTUNG

Für die Wartung soll man das Handbuch, die Betriebsanleitungen und die elektrische Schaltpläne der Steuerung befolgen. Während der periodischen Inspektionen, muss der Status der Notstrombatterien für Notlicht/Alarm und Evakuierung zur Haltestelle (wenn vorhanden) kontrolliert werden.

Für den Transport und die Lagerung der Steuerung, die Informationen auf der Verpackung lesen.

-
- Alle Produkte und Firmennamen welche in die Handbücher, Betriebsanleitungen und elektrische Schaltpläne erwähnt werden, sind Eigentum der Firmen.
 - Die Informationen der Handbücher und Betriebsanleitungen können ohne vorherige Ankündigung für Verbesserungen geändert werden.



1 MASCHIENENRAUM

1.1) Steuerung Installation 7
 1.2) Motor verkabelung 9
 1.3) Provisorische Fahrt 12
 1.4) Motor Tuning Prozedur 14

3 SCHACHT

3.1) Plastikkanal 27
 3.2) Sicherheitskreis 28
 3.3) Schachtbeleuchtung 29

2 FK-DACH

2.1) Befestigung der FK-Dach Schnittstelle 15
 2.2) Hängekabeln verbindung 16
 2.3) Inspektionskasten verbindung 19
 2.4) Türen anschliessung 20
 2.5) Schachtkopierung 22
 2.6) Reset Endschalter 23
 2.7) Inspektions- und Überfahrtschalter 24
 2.8) Türzone und Buendigstellung 25
 2.9) Ausrüstung 26

4 FK- und AUSSENTABLEAUS

4.1) FK-Tableau 30
 4.2) Aussentableau 31
 4.3) Sprachcomputer und Notruftelefon 33

5 "PLAYPAD" Programmierungstastatur 35
6 Endgültige Einstellungen und Normalfahrt 36
7 Kontrolpaneel der MRL Steuerung 42
8 Duplex 43
9 Aufzüge mit mehr als 14 Haltestellen 45

EINZELTEILE



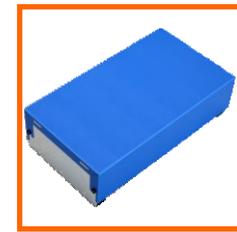
cod. **QSM.C**___
Maschinenraum
Verkabelungskit



cod. **QSM.P3PMP**
Kasten für provisorische
Fahrt



cod. **QSM.P3PME**
Notfallkasten



cod. **QTC.TOCB**_
FK-Dach Schnittstelle



cod. **QTC.P3PMC**
Inspektionskasten



cod. **QTC.P3PMC20**_
Inspektionskasten



cod. **QVA.P3SAP**
FK-Dach Alarmhupe



cod. **QTC.P3PSC**
Stopschalter für 2.Eingang



cod. **QTC.P3CTOC**1/2
FK-Dach Kabeln

cod. **QTC.P3CTMRL**1/2
MRL-FK-Dach Kabeln



cod. **QTC.LLCS2P**
LLEC2 Lastmesssystem



cod. **QTC.P3FTC**
Lichtgitter



cod. **QVA.ENC + QVA.CORD**_
Seil Encoder +
Seil: 60 / 120 mt.



cod. **QTC.P3FFM**
Schachtkopierung (Magnetischer)



cod. **QTC.CAL**
Magnete (4 Stücke)



cod. **QTC.P3FCRM**
Resetendschalter (magnetischen)



cod. **QVA.C16P20-25-30-35-40-45-50-55-60-70-80-...-140**
Hängekabeln 20 + 140 mt

EINZELTEILE



cod. **QVA.P3FCIA1/3**
Inspektionsendschalter kit
(mit obere / untere Rutsche)



cod. **QVA.P3FCIA2**
Inspektionsendschalter kit
(mit obere und untere Rutsche)



cod. **QVA.P3EXE**
Überfahrtskit
(Seilaufzug/ Hydr. Direkt)



cod. **QVA.P3STAH_FIXK**
Kit H-Buegel



cod. **QVA.P3EXH**
Überfahrtskit
(hydr.2:1)



cod. **QVA.P3STAS_FIXK**
Kit S-Buegel



cod. **QTC.FFC**
Kit U-Buegel



cod. **QVA.P3EXMR**
MRL Ueberfahrtsendschaltern



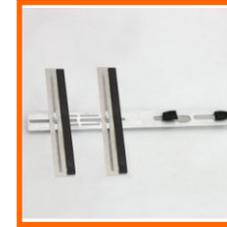
cod. **QTC.P3RZP1**
Bündigstellung und Türzone



cod. **QTC.P3RZP2**
Tuer Zone



cod. **QVA.STAL**
Tuer Zone: Buegel + magnet



cod. **QVA.STAL2**
Buendigstellung: Magnete+Buegel



cod. **QTC.DBP20**
Licht mit Buzzer
fuer By-Pass Kontakt



cod. **QTC.LEM20**
Notlicht



cod. **QVA.CAN**
Schacht: Plastikkanal



Sicherheitskreis
cod. **QVA.P3S**
cod. **QVA.P30S**_(EN81-20)



cod. **QVA.P3PSC1**
Grube:Stop Schalter



cod. **QVA.P3PSC2**
Grube:Stop Schalter +
220V Steckdose



cod. **QVA.P3PSC3**
Grube:Stop Schalter
+ 220V Steckdose + Grün anzeige



cod. **QVA.PMF20**
Grube: Inspektionskasten



cod. **QSM.DTU**
Schalttafel



cod. **QVA.LUNE**
Schachtbeleuchtung



cod. **QVA.37P4**
37 poliger FK-Flachbandkabel



cod. **QVA.CP**
Verkabelung Aussentableaus



cod. **QVA.CAUX8 / 16**
Verkabelung Aussenanzeige

AUSFÜHRUNGEN

MR
Maschinenraum



MRL
All in One



MRL
Schacht + Tuerzarge



MRL
Maschinenraumlos



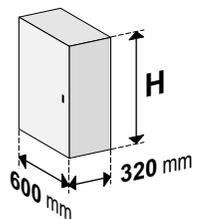
*Schacht
+
Zarge*

1) MASCHINENRAUM

1.1) - STEUERUNGS INSTALLATION

1.1.1) - MR (Maschinenraum)

MASCHINEN-
RAUM
1



H	D
720	660
840	780
1040	985

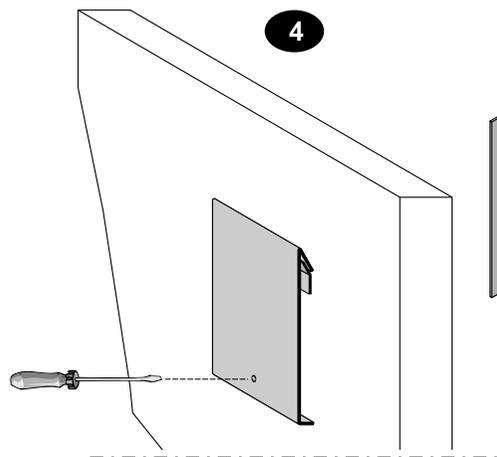
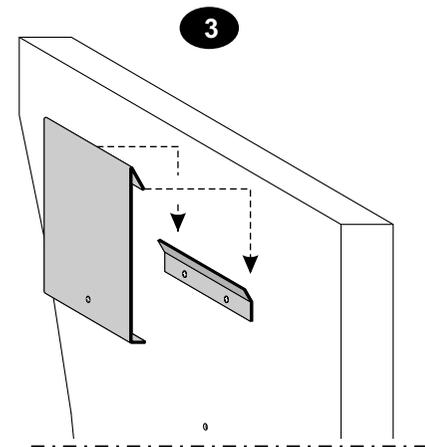
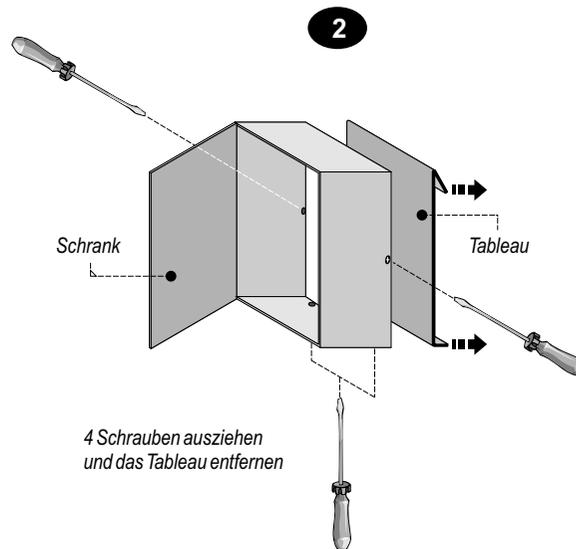
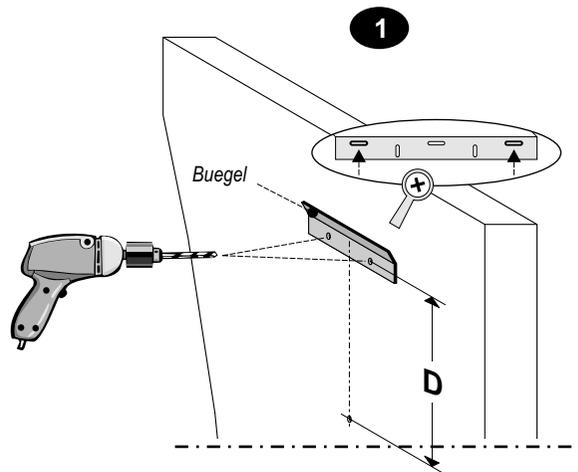
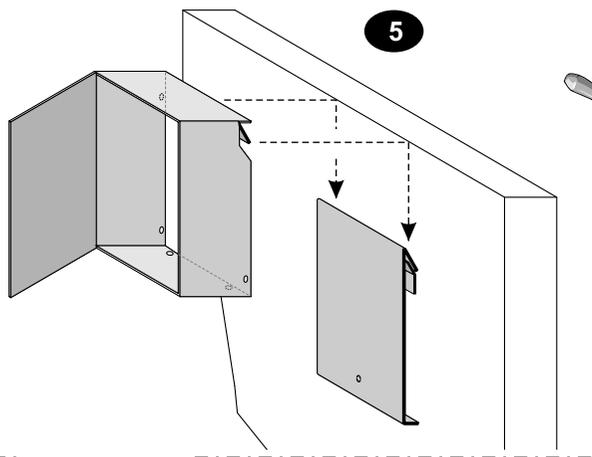
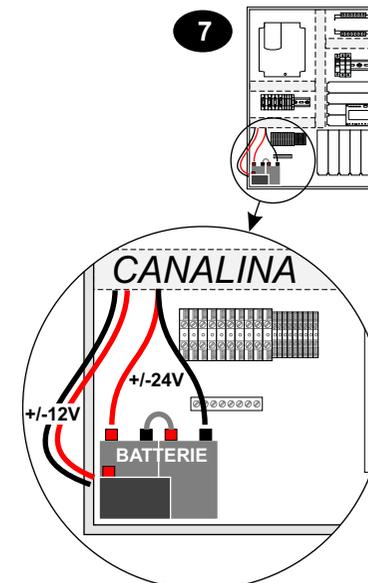
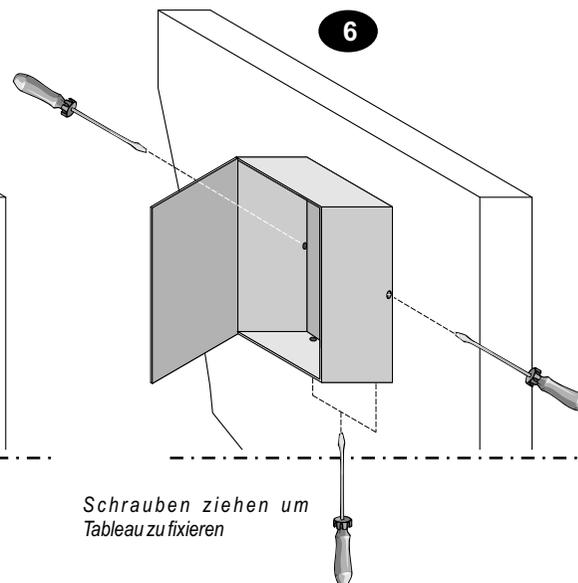


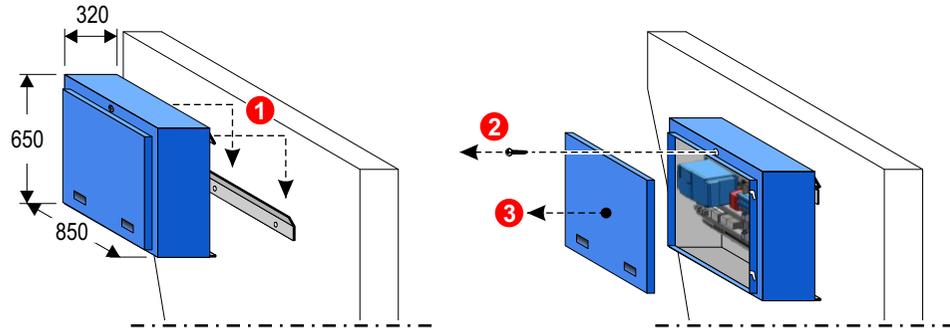
Tableau an der Mauer fixieren



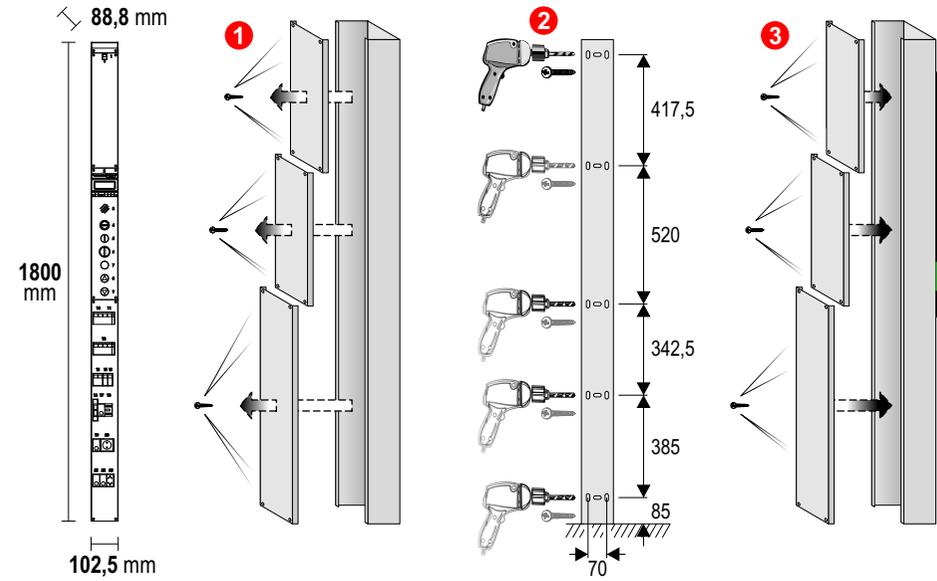
Achtung: Schrank installieren nur nach Beendigung aller Verkabelungen



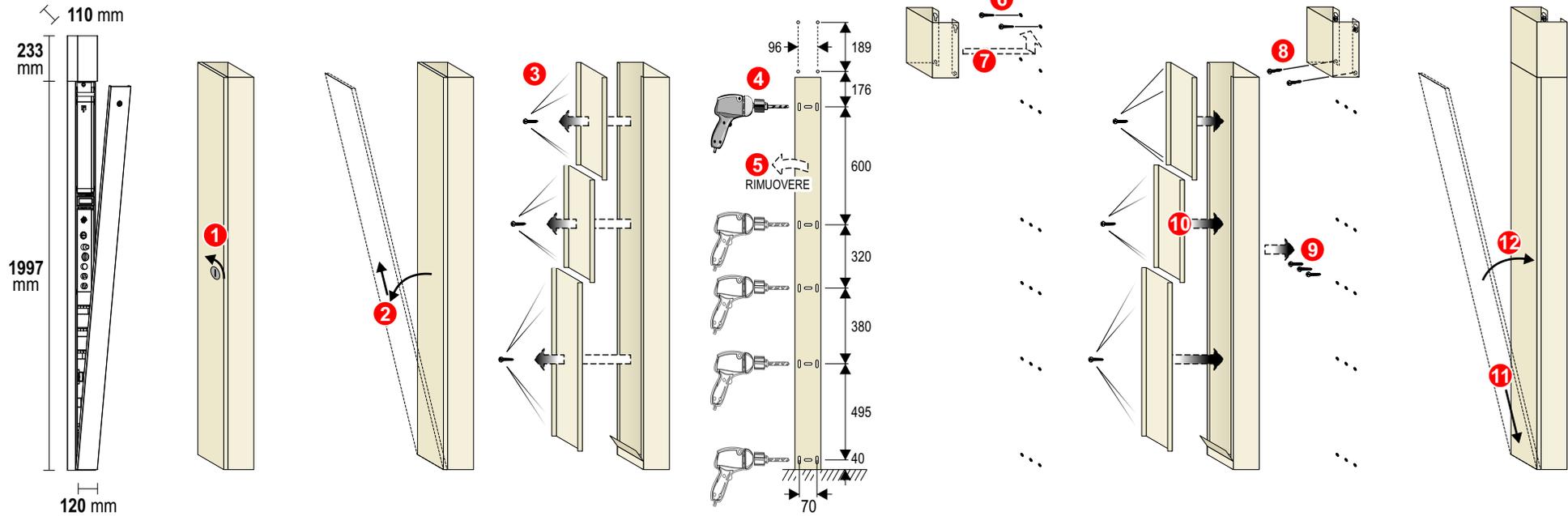
1.1.2) - MRL (Schacht + Tuerzarge)



INTEGRERTER



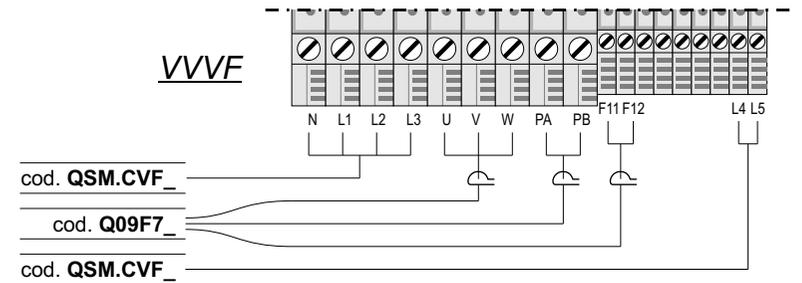
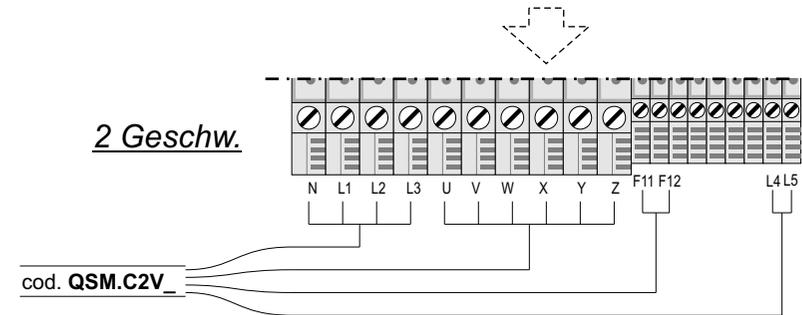
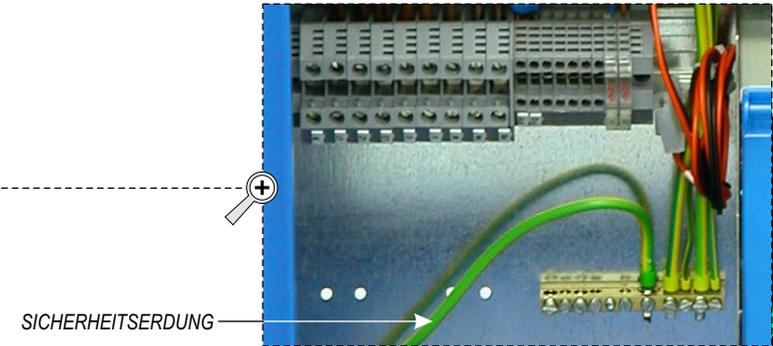
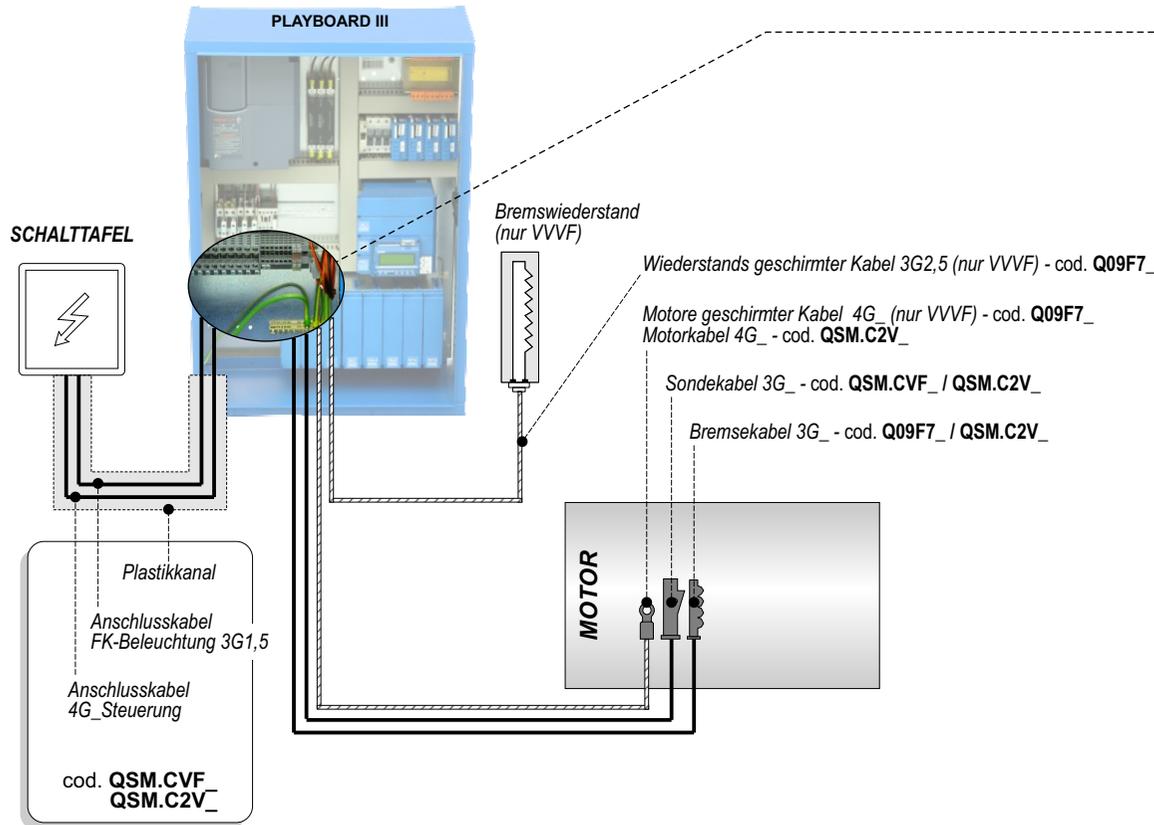
AUFGESETZTER



1.2) - MOTOR VERKABELUNG

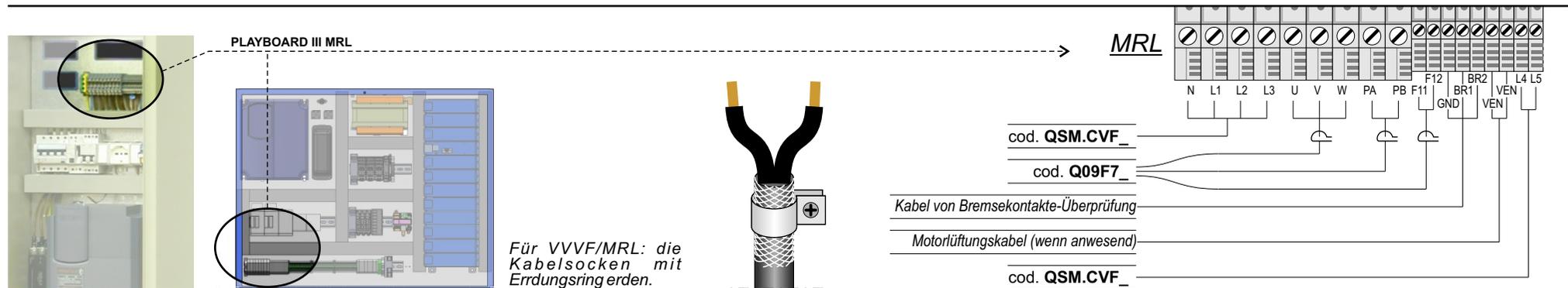
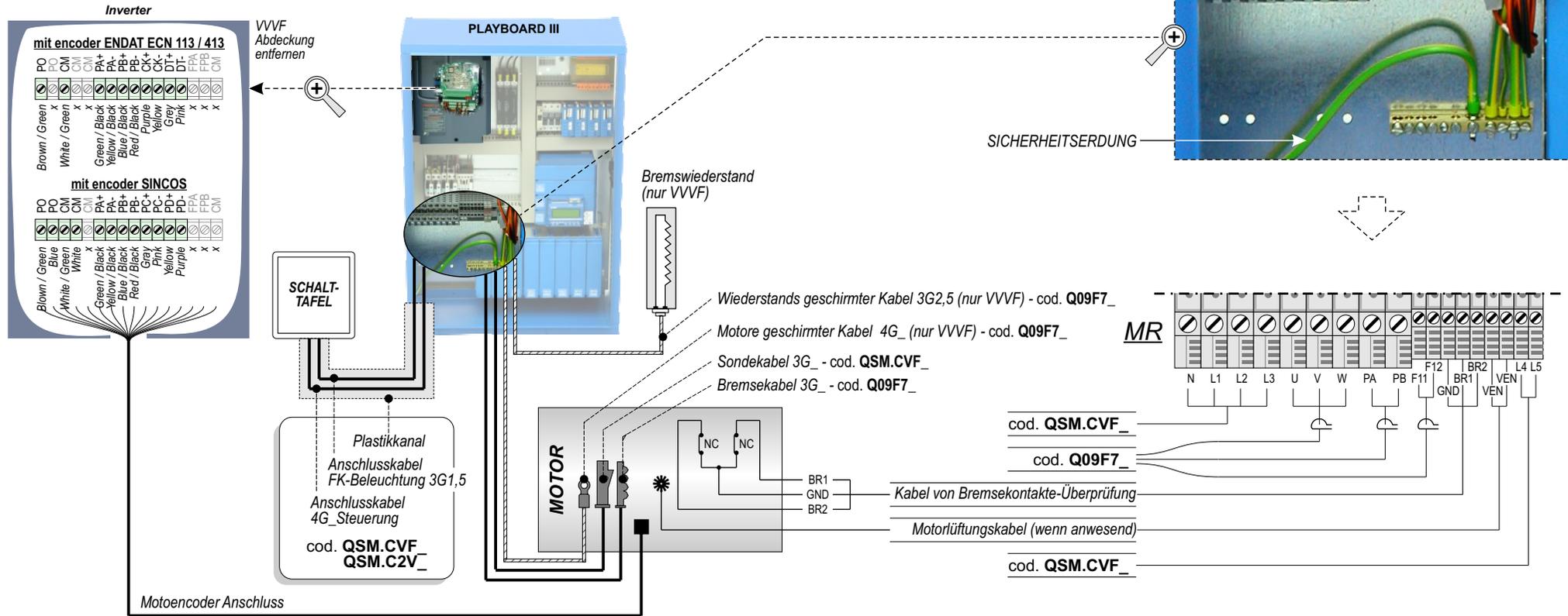
1.2.1) - ELEKTRISCHE STEUERUNG FÜR ASYNCHRONEN MOTOR (GEARED)

(2 Geschw. / VVVF)

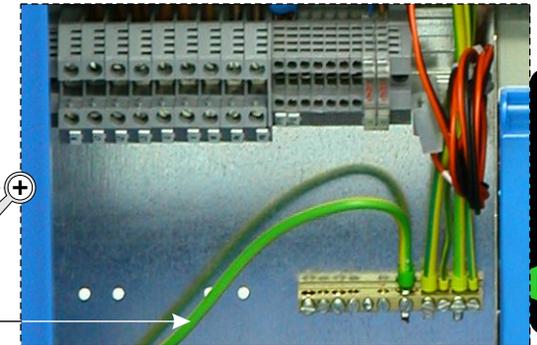
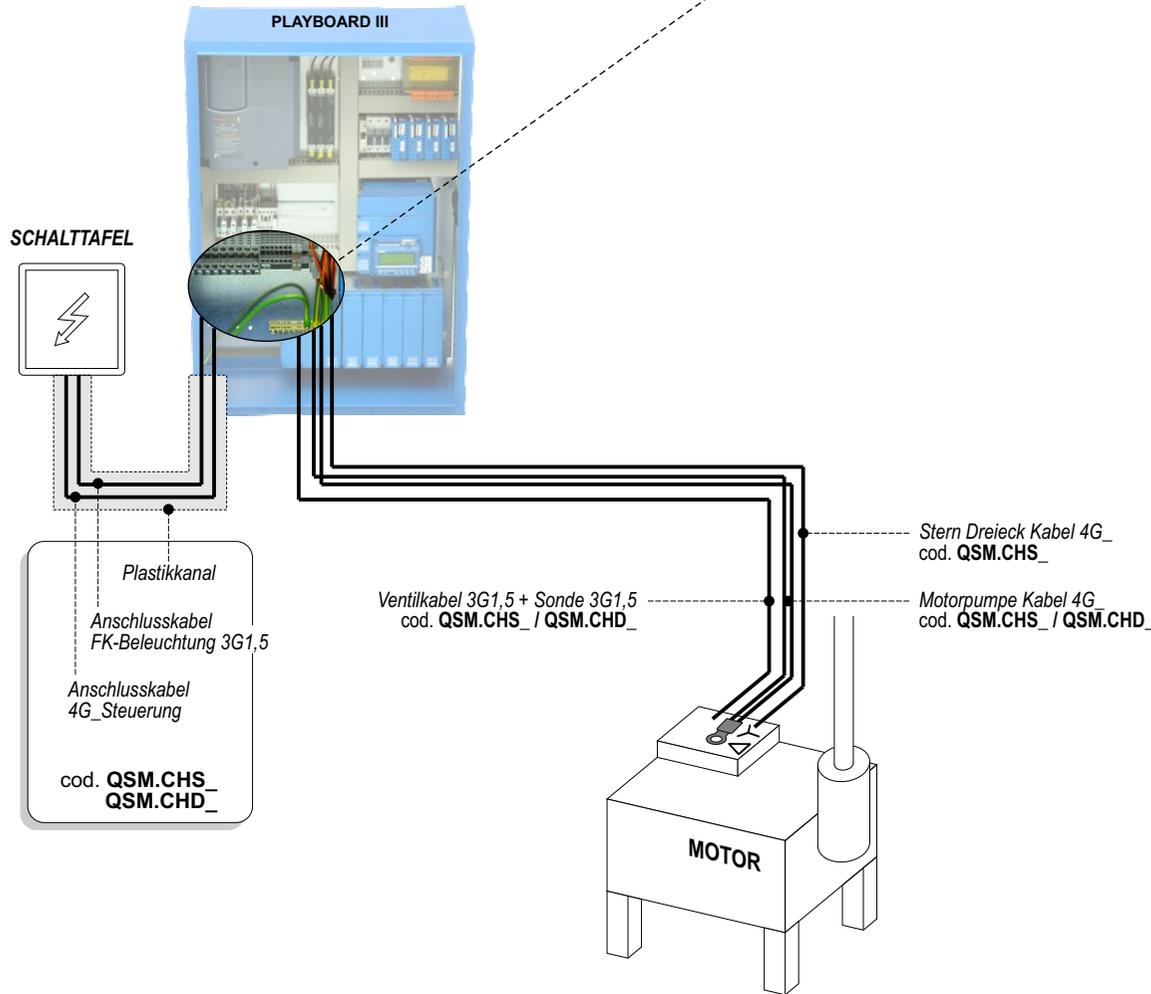


Für VVVF/MRL: die Kabelsocken mit Erdring erden.

1.2.2) - ELEKTRISCHE STEUERUNG FÜR SYNCHRONEN MOTOR (GEARLESS)



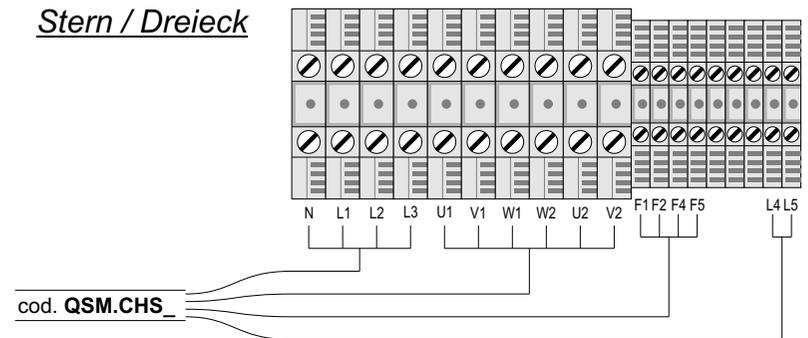
1.2.3) - HYDRAUKLISCHE STEUERUNG
(Stern Dreieck / Soft starter / Direktanl.)



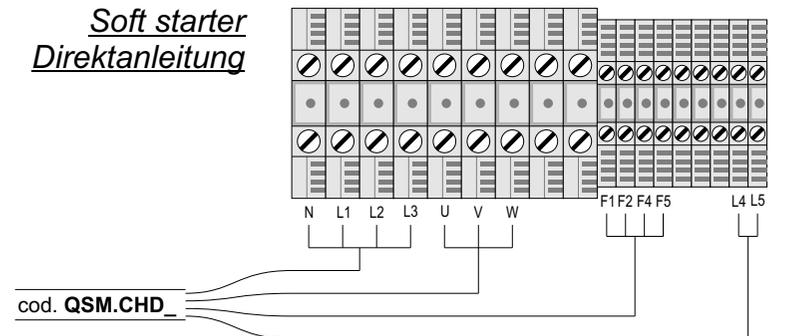
SICHERHEITSERDUNG

MASCHINEN-
RAUM
1

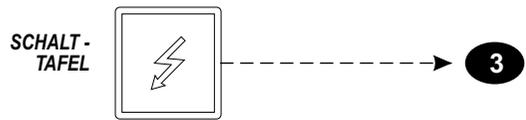
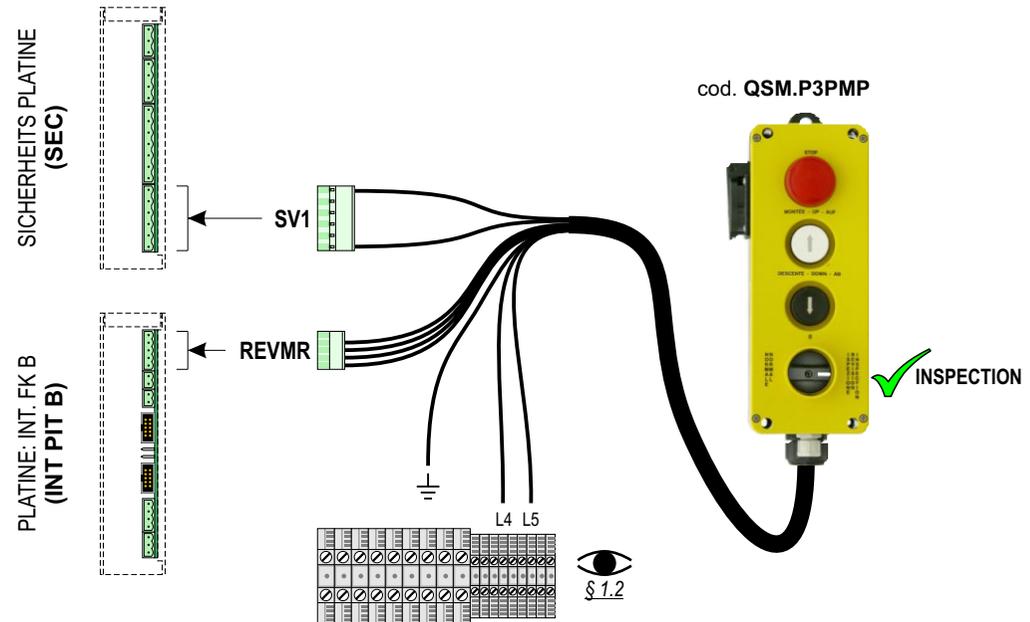
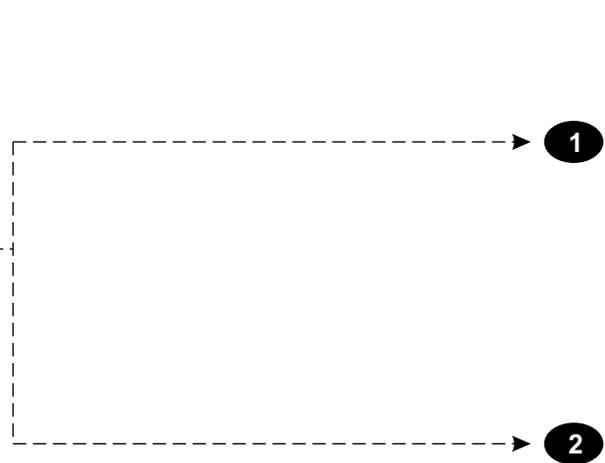
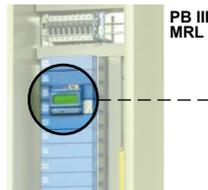
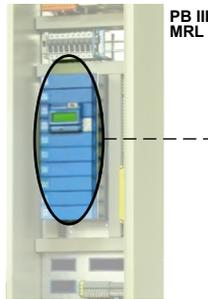
Stern / Dreieck



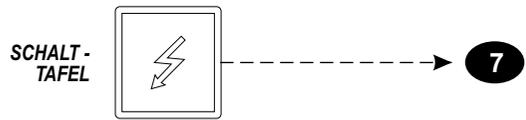
Soft starter
Direktanleitung



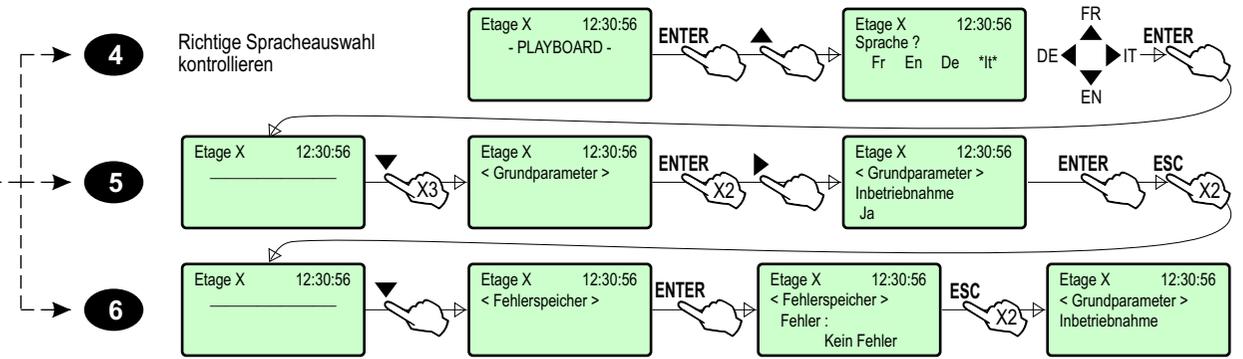
1.3) - PROVISORISCHE FAHRT
1.3.1) - ANSCHLÜSSE UND PROGRAMMIERUNG



>>> ON (Steuerung versorgen)

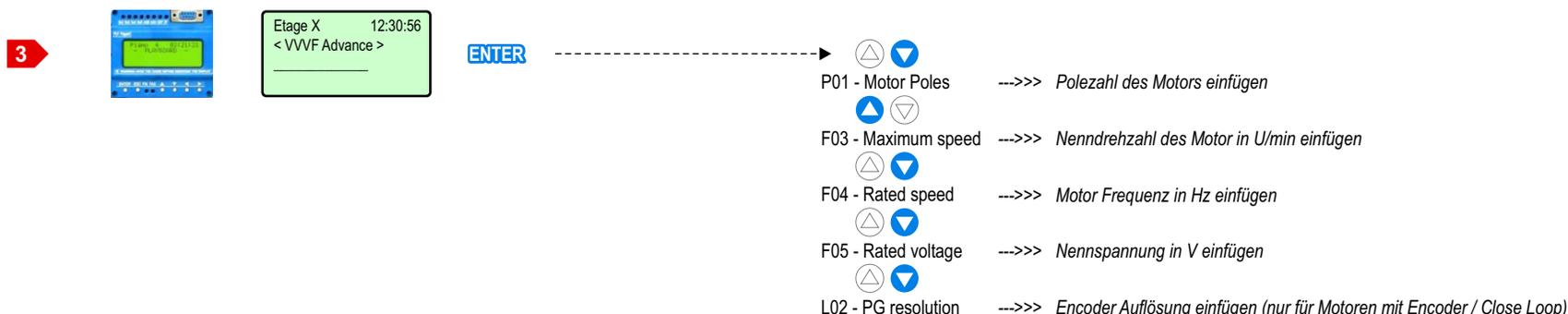


>>> OFF >>> ON (Versorgung wegnehmen und wieder versorgen um mit provisorische Fahrt starten zu können.)

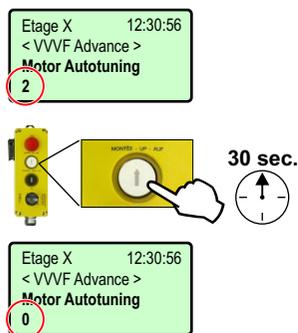


1.4) - MOTOR TUNING PROZEDUR

1.4.1) - TUNING PROZEDUR FÜR ASYNCHRONEN MOTOR (GEARED)



4 P04 „M-Autotuning“ wählen (Autotuning), den Wert 0 in 3 ändern und sofort die Prozedur des Lernvorgangs starten.

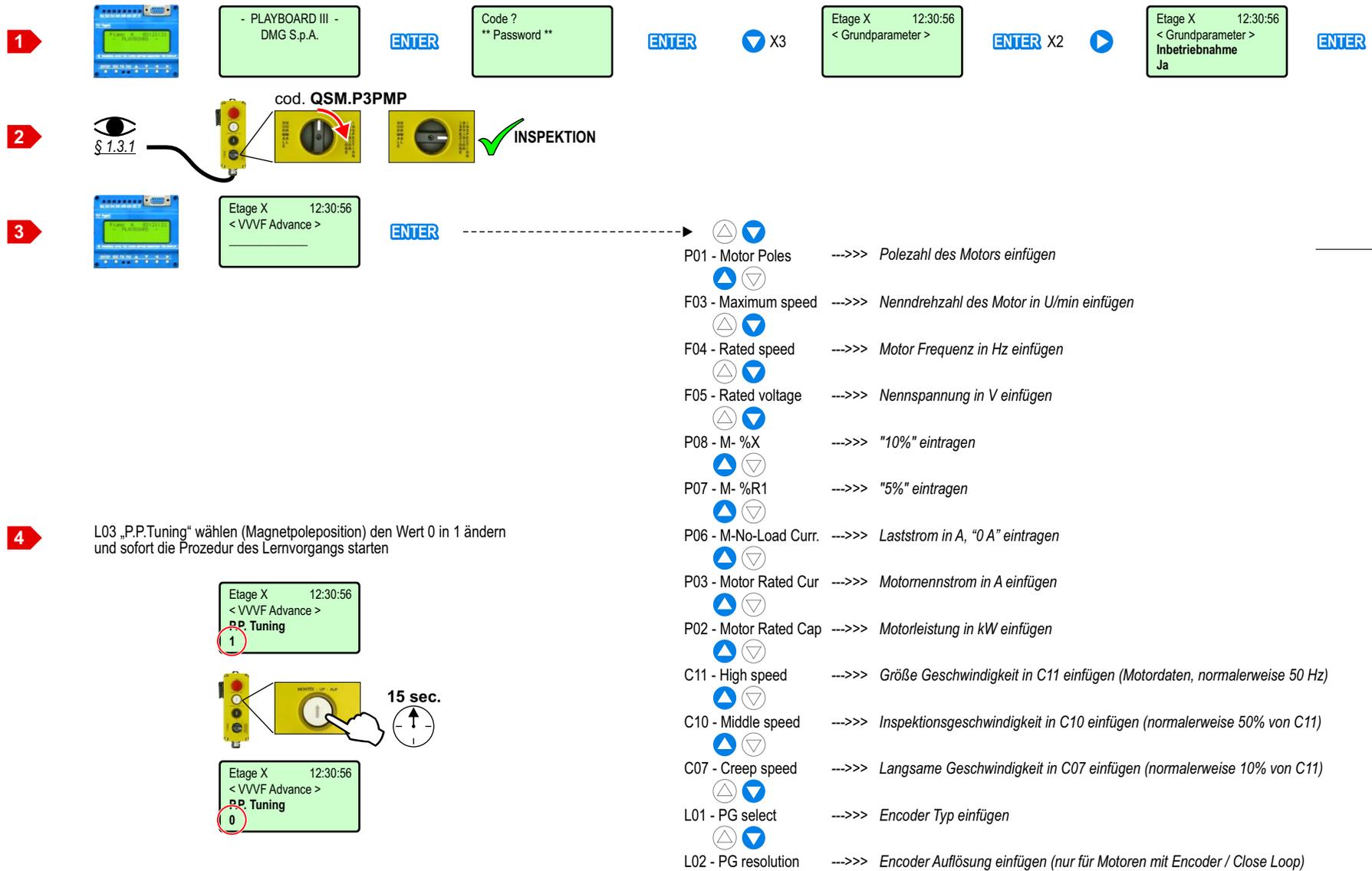


- Überprüfen Sie, das im Menü „FEHLER“, der Fehler “52= er7 Error VVVF” nicht erscheint. Nur dann ist der Lernvorgang beendet. Sonst die Fehler löschen und wieder starten.
- Am Ende der Poletuning Prozedur den Taste AUF/AB drücken und die korrekte Fahrtrichtung überprüfen; soll die Fahrtrichtung nicht korrekt sein, sollen dieWerte von Param. E98 und E99 miteinander gewechselt.



Weitere Details und FK-Comfort Konfiguration erhalten Sie aus dem PLAYBOARD Handbuch.

1.4.2) - TUNING PROZEDUR FÜR SYNCHRONEN MOTOR (GEARLESS)



MASCHINEN-
RAUM

1

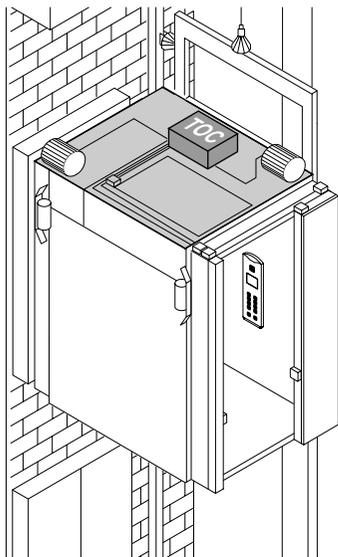
Diese Parameter können bei der Bestellung mitgeteilt werden und vom Lieferant voreingestellt

- Überprüfen Sie, das im Menü „FEHLER“, der Fehler "52= er7 Error VVVF" nicht erscheint. Nur dann ist der Lernvorgang beendet. Sonst die Fehler löschen und wieder starten.
- Am Ende der Poletuning Prozedur den Tase AUF/AB drücken und die korrekte Fahrtrichtung überprüfen; soll die Fahrtrichtung nicht korrekt sein, sollen dieWerte von Param. E98 und E99 miteinander gewechselt.

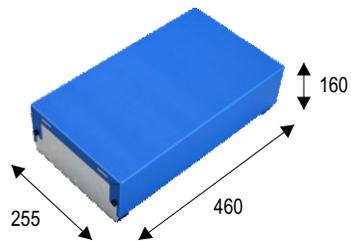
 Weitere Details und FK-Comfort Konfiguration erhalten Sie aus dem PLAYBOARD Handbuch.

2) FK-DACH

2.1) - BEFESTIGUNG DER FK-DACH SCHNITSTELLE

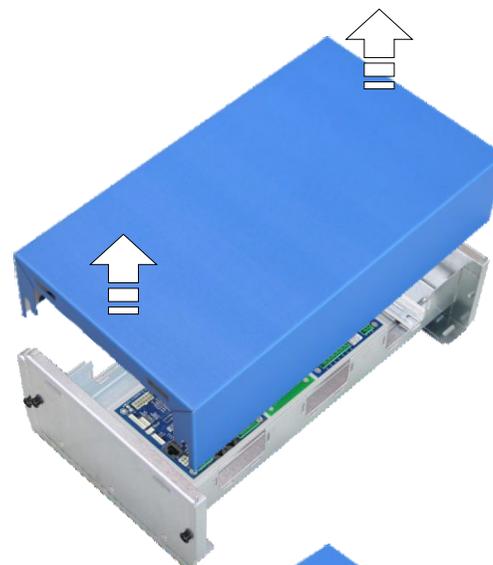


FK-Dach Schachtel

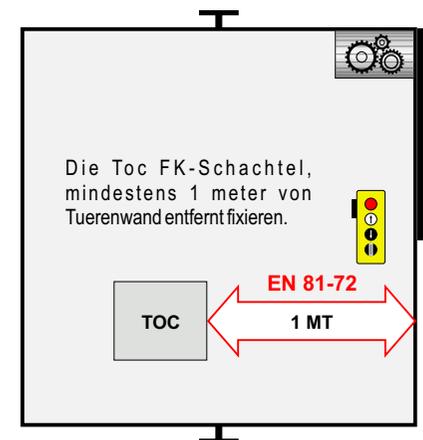
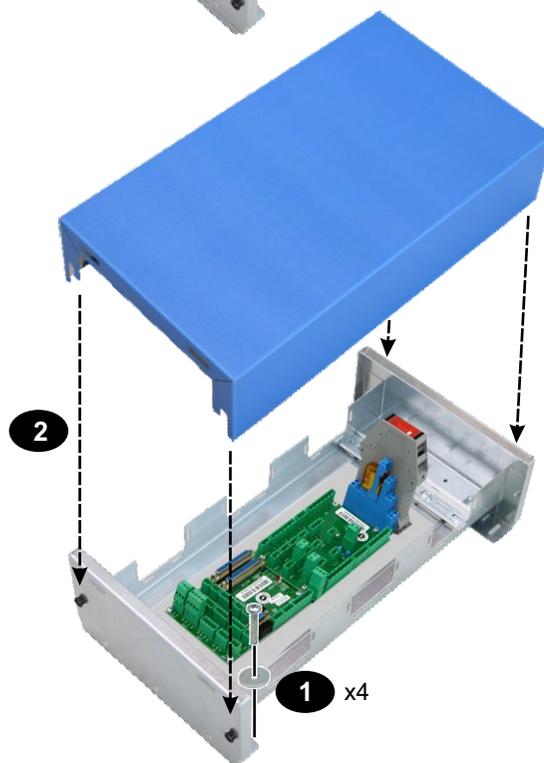


- cod. **QTC.TOCB1AE**
1 Eingang, Seilaufzüge
- cod. **QTC.TOCB1AH**
1 Eingang, Hydraulische Aufzüge
- cod. **QTC.TOCB2AE**
2 Eingänge, Seilaufzüge
- cod. **QTC.TOCB2AH**
2 Eingänge, Hydraulische Aufzüge
- cod. **QTC.TOCB1AE28**
1 Eingang, Seilaufzüge (28 Haltestellen)

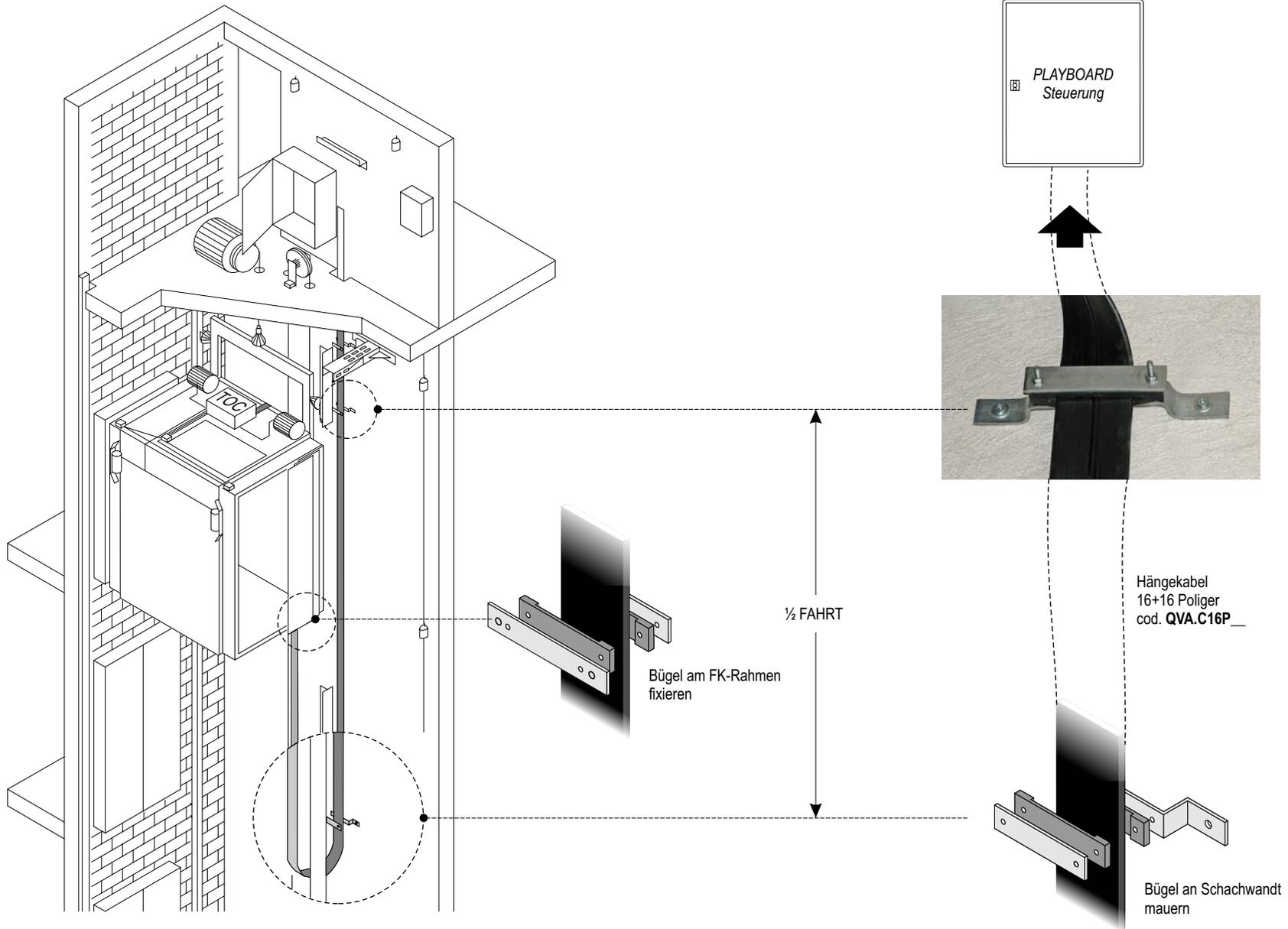
ÖFFNUNG



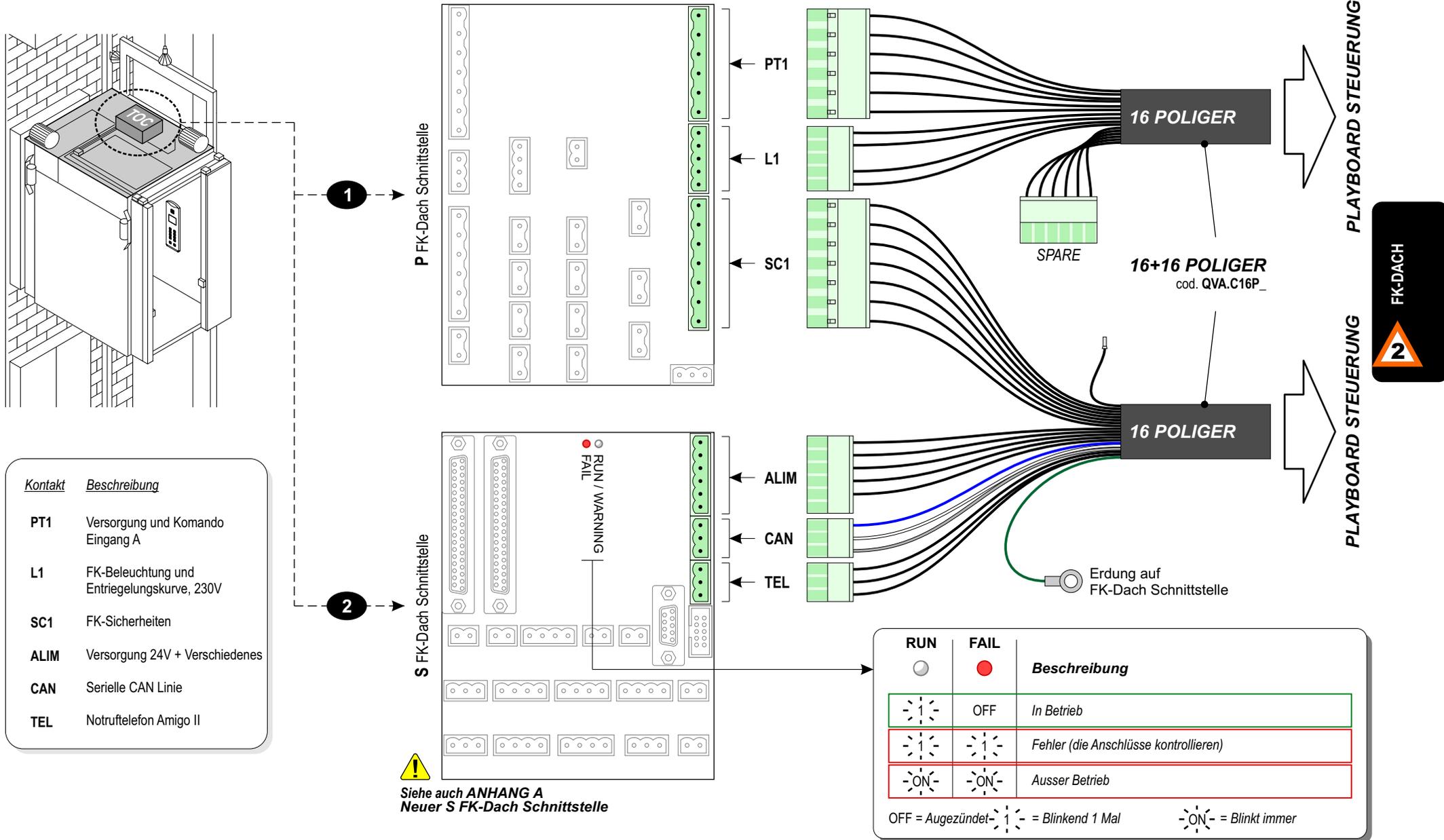
BEFESTIGUNG



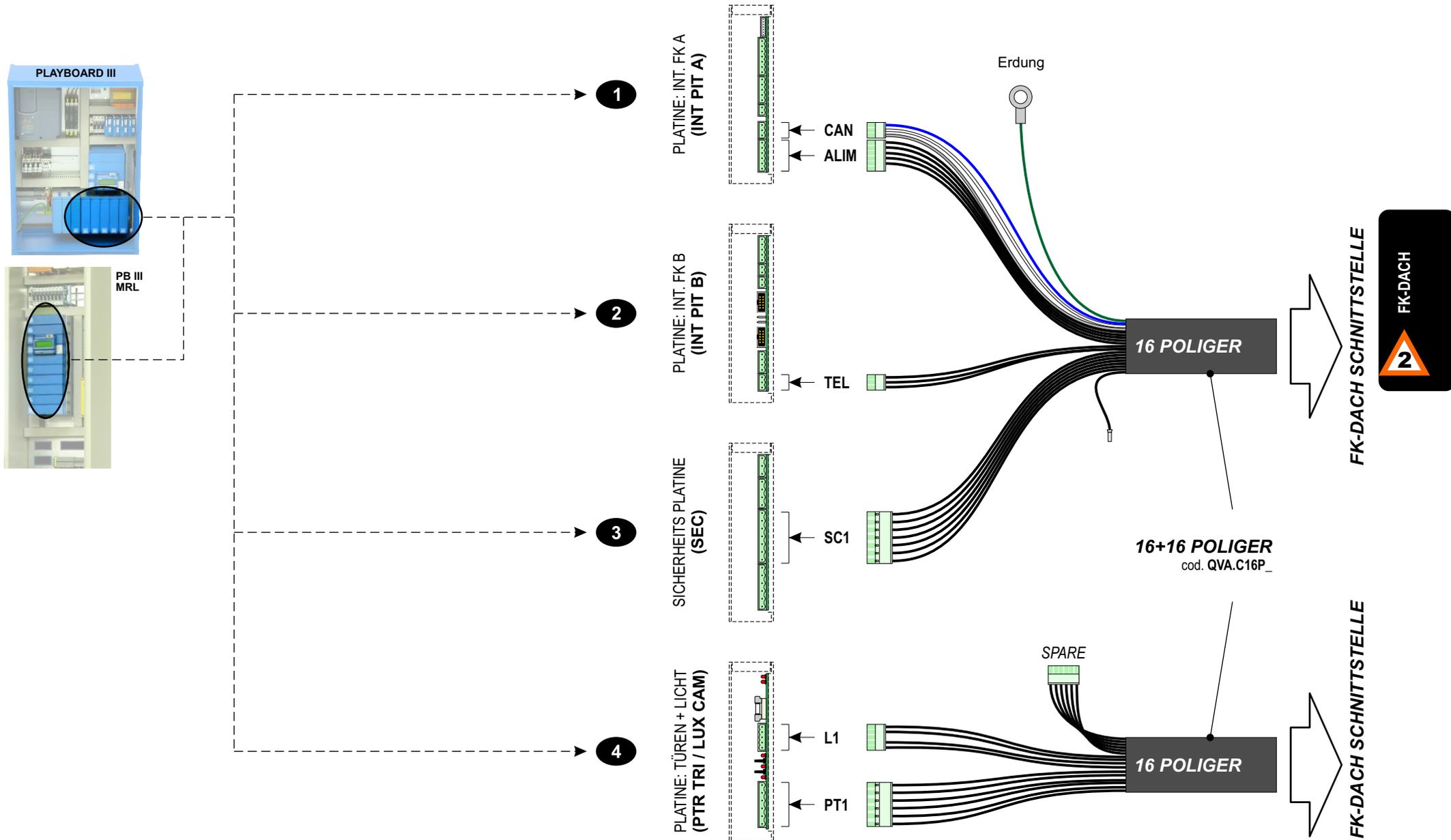
2.2) - HÄNGEKABELN FIXIERUNG
2.2.1) - FIXIERUNG HÄNGEKABEL IM SCHACHT



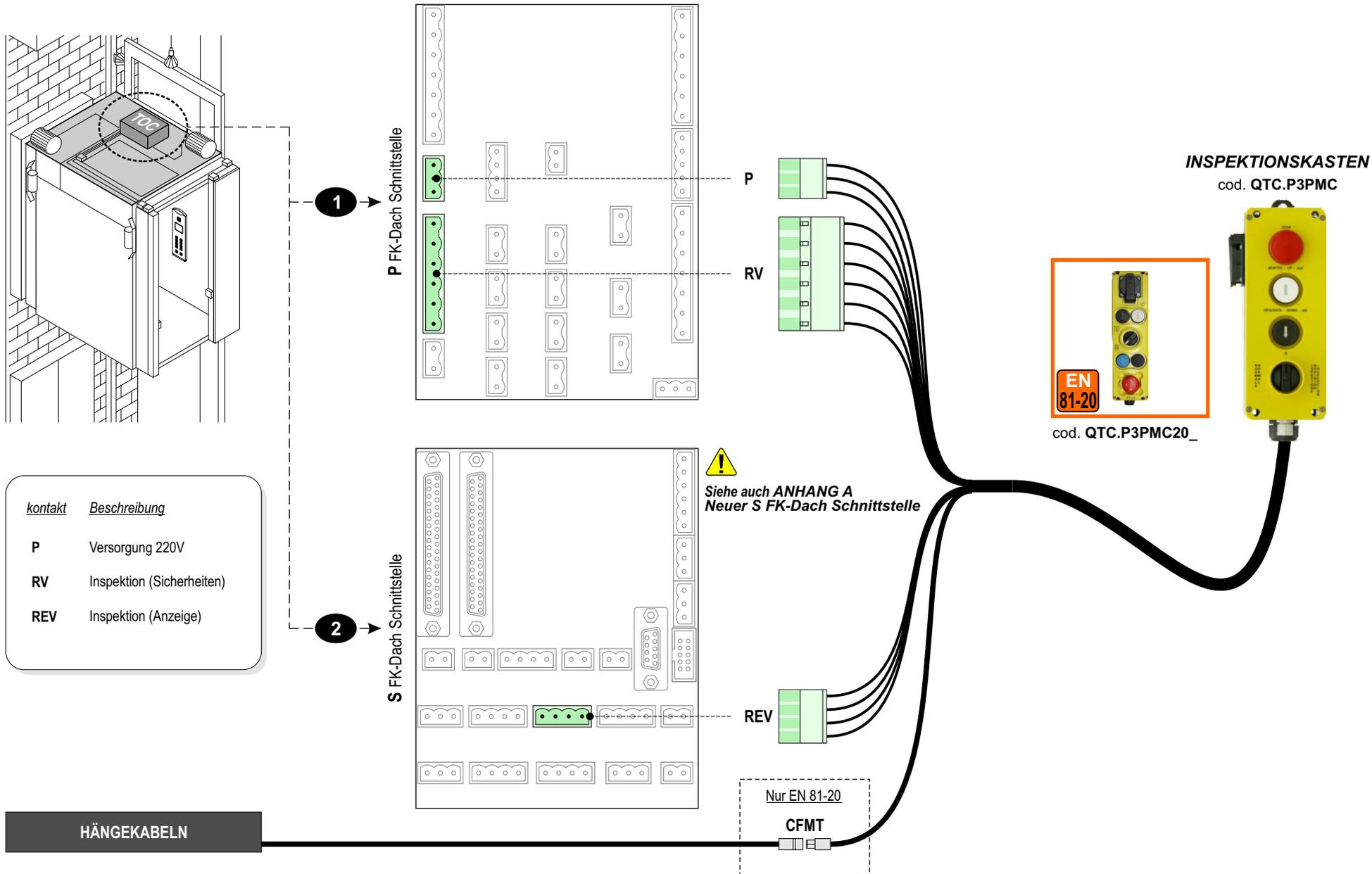
2.2.2) - ANSCHLUSS DER HÄNGEKABELN AN FK-DACH SCHNITTSTELLE



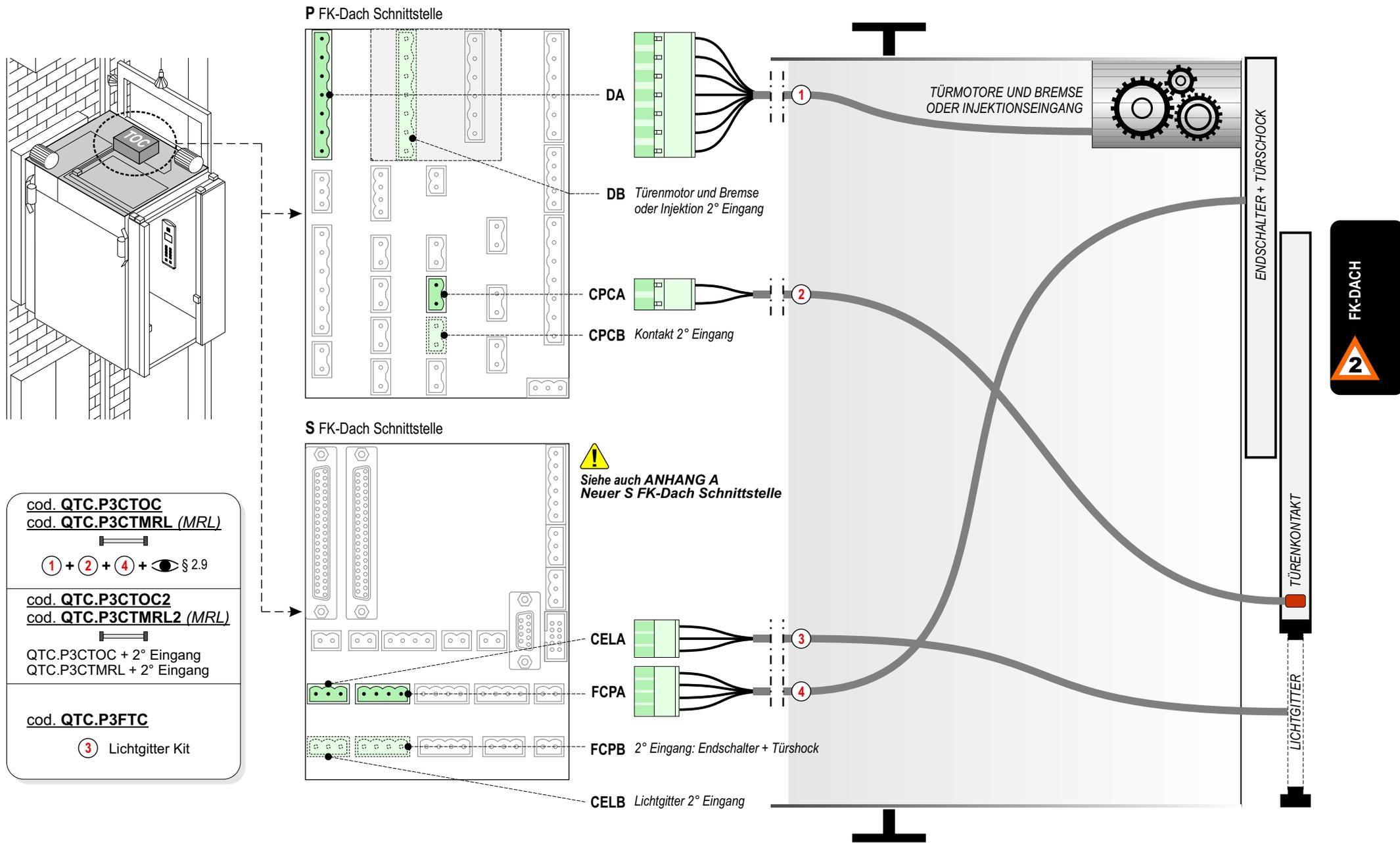
2.2.3) - ANSCHLUSS DER HÄNGEKABELN AN DER STEUERUNG



2.3) - ANSCHLUSS INSPEKTIONSKASTEN



2.4) - ANSCHLUSS FK-TÜREN



cod. **QTC.P3CTOC**
cod. **QTC.P3CTMRL (MRL)**

1 + 2 + 4 + § 2.9

cod. **QTC.P3CTOC2**
cod. **QTC.P3CTMRL2 (MRL)**

QTC.P3CTOC + 2° Eingang
QTC.P3CTMRL + 2° Eingang

cod. **QTC.P3FTC**

3 Lichtgitter Kit

2.5) - SCHACHTKOPIERUNG

2.5.1) - INSTALLATION DMG ENCODER MIT SEIL (cod. QVA.ENC)

A

SCHACHT

SCHACHT

Die Scheibe mit dem Encoder soll oben oder unten im Schacht installiert werden, in der Nähe des Maschinenraums.

B

Scheibe

Seilspanner und Bügel im Schacht, wo es Platz gibt, installieren.

FK-DACH

Scheibe

C

PLAYBOARD III

PB III MRL

9

PLATINE: FK-SCHNITTSTELLE (INT PIT A)

SHAFT ENCODER

YES (IP51)

NO

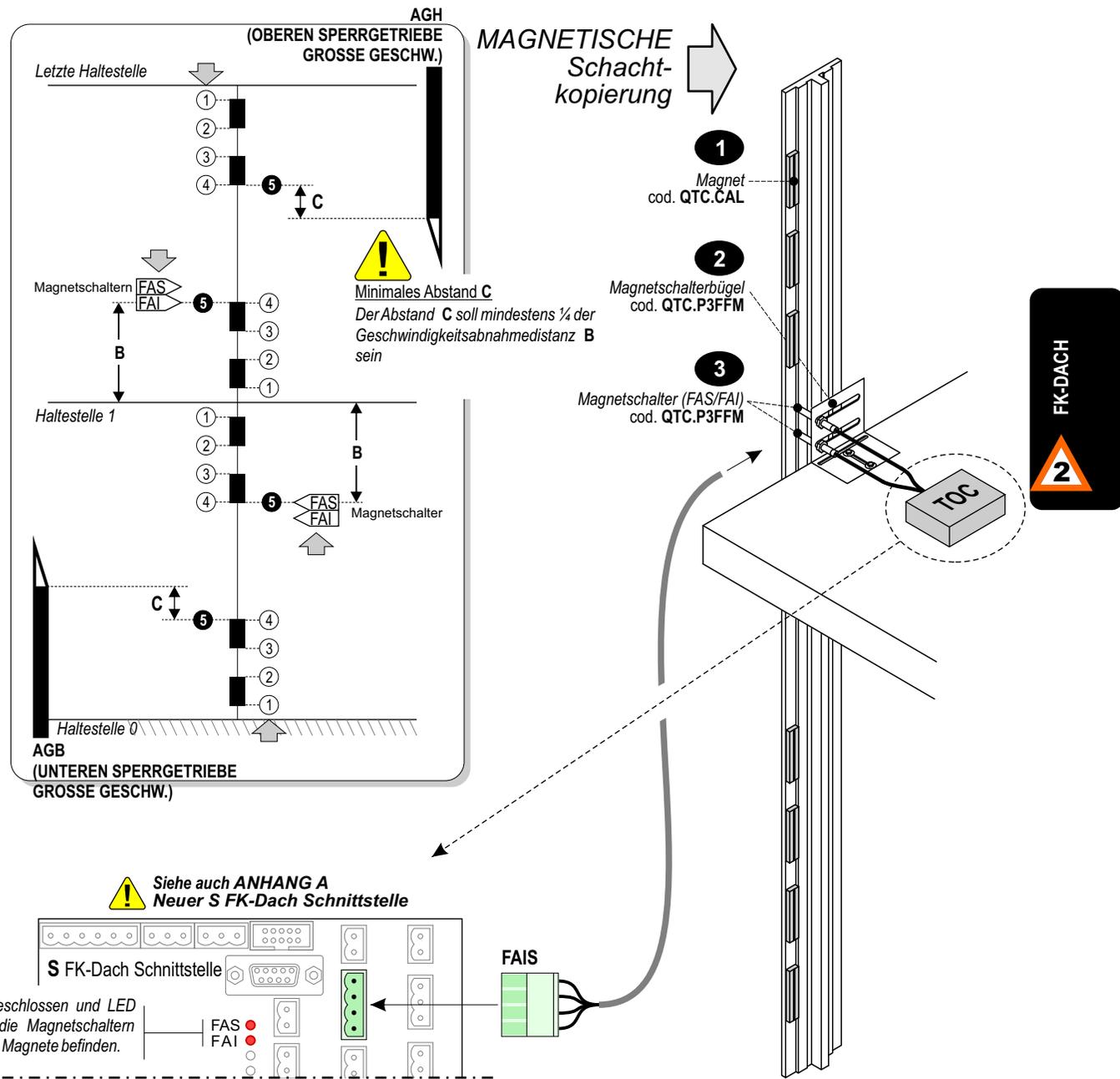
FK-DACH

2

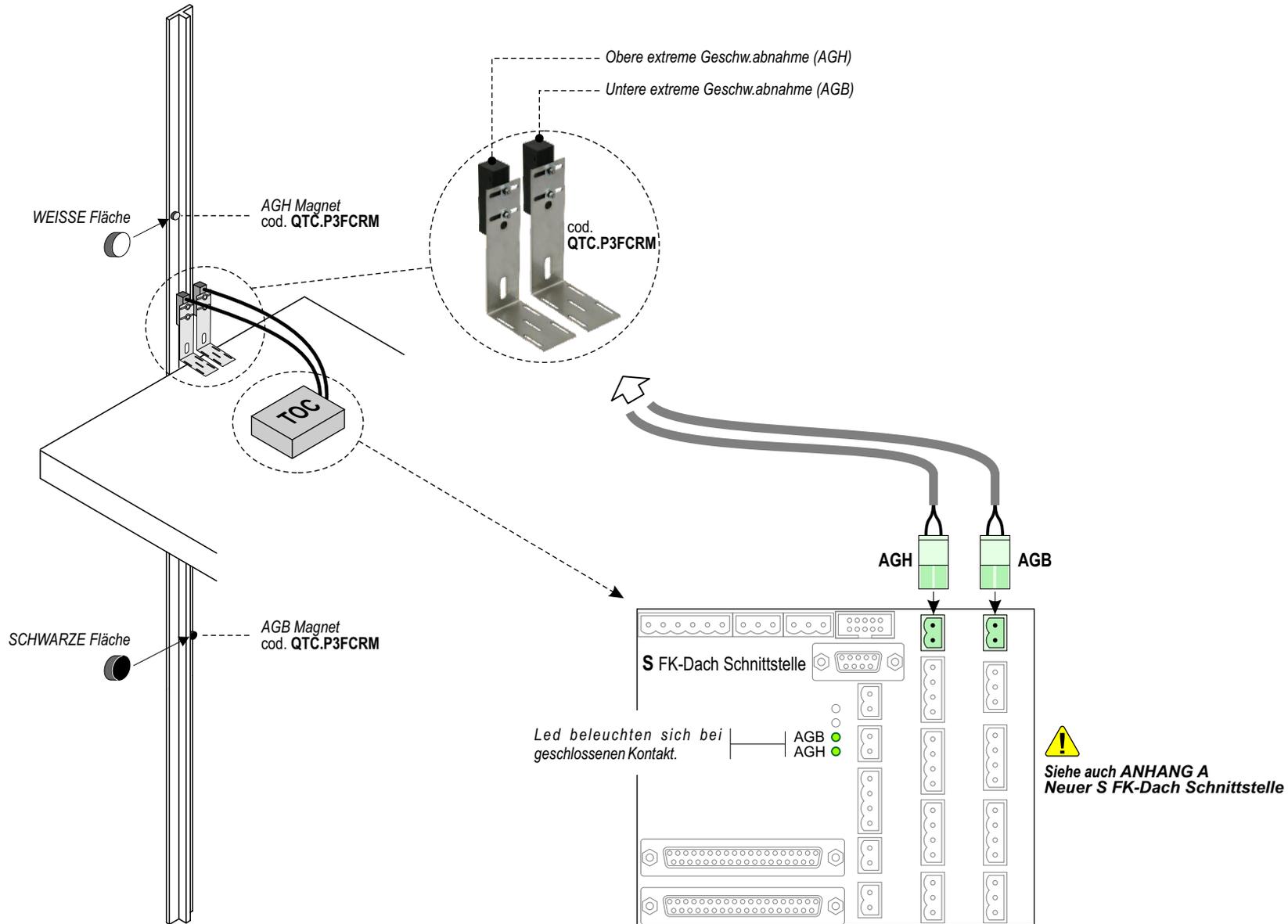
SCHACHT

3

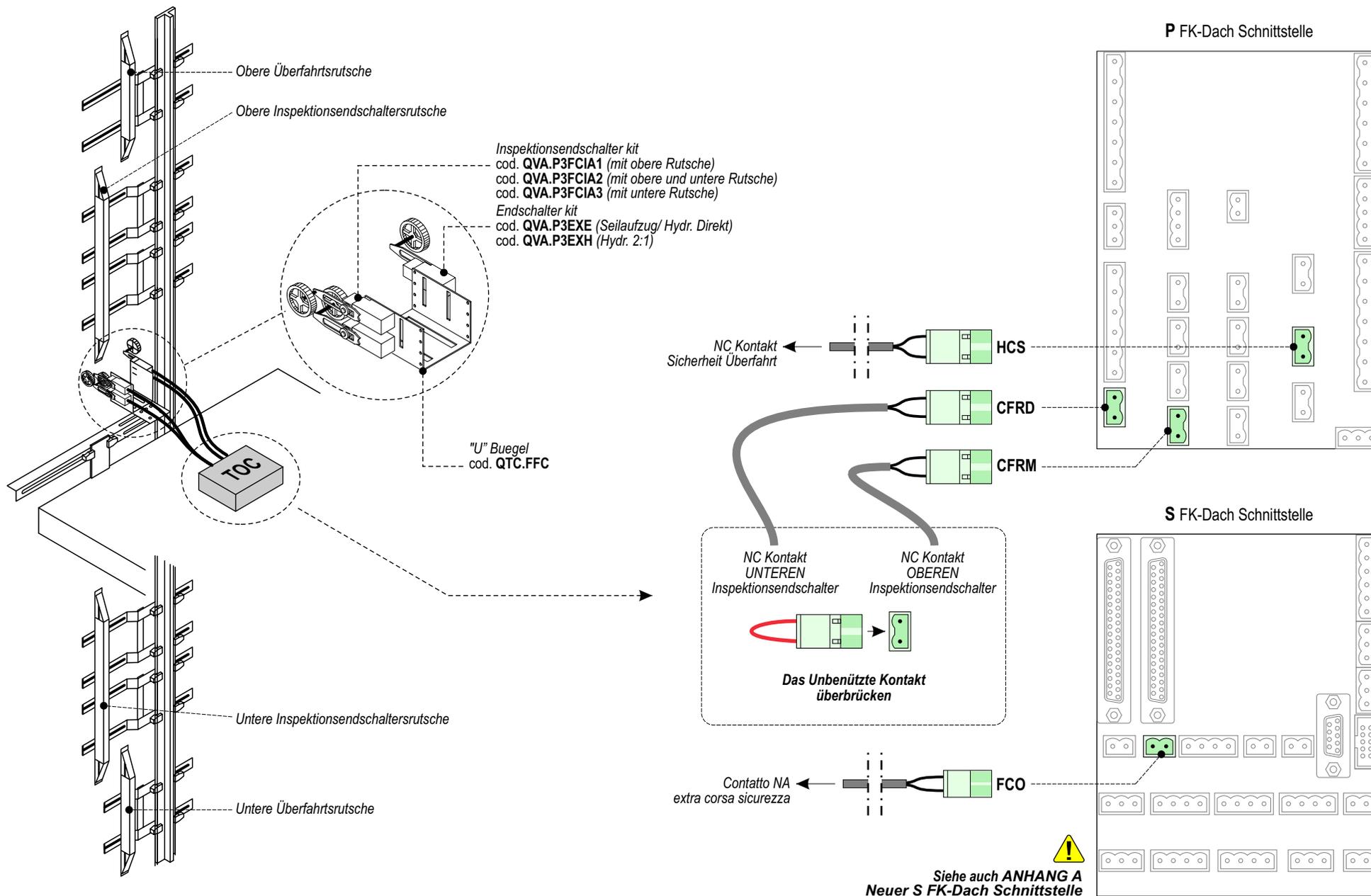
2.5.2) - SCHACHTKOPIERUNG MAGNETISCHER (FAI/FAS)



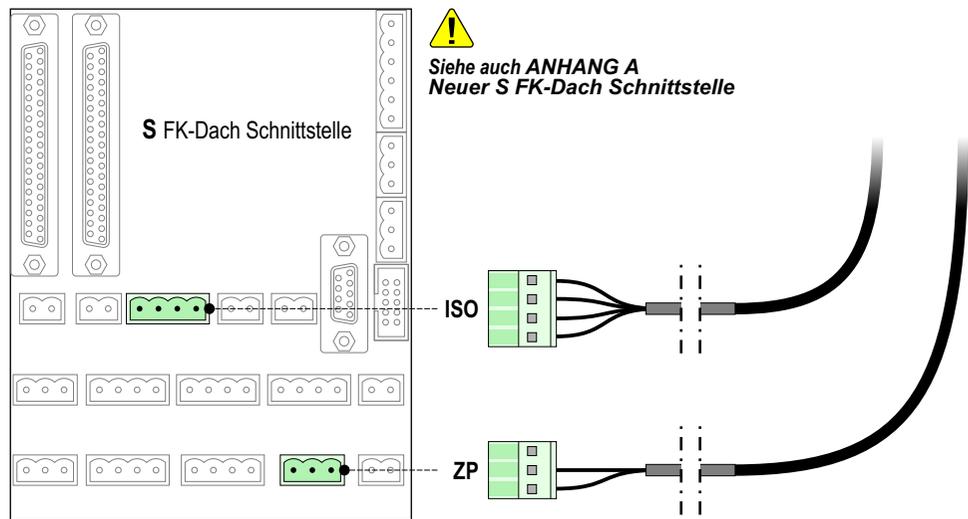
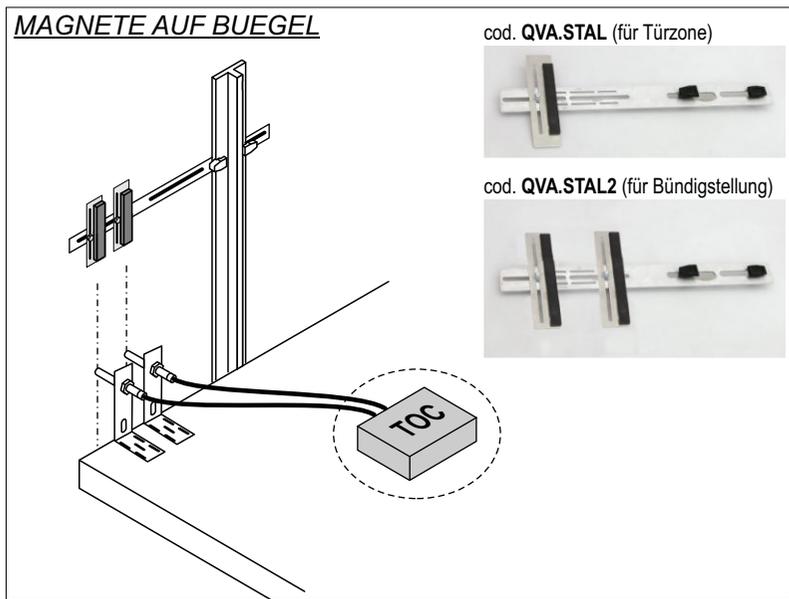
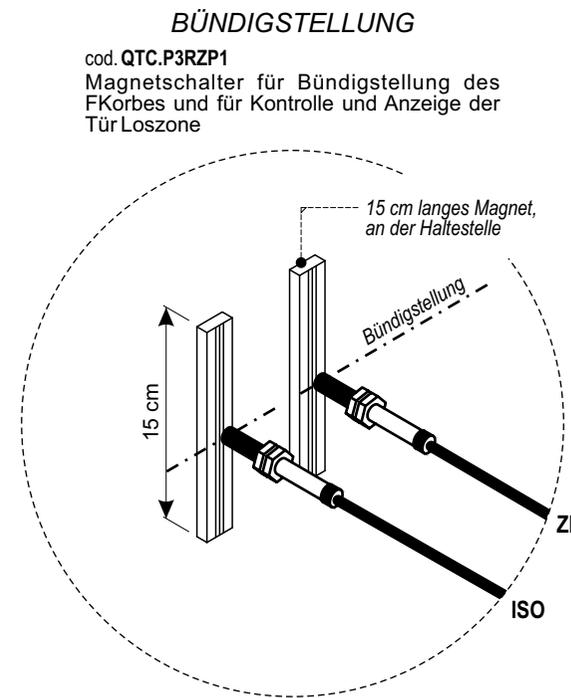
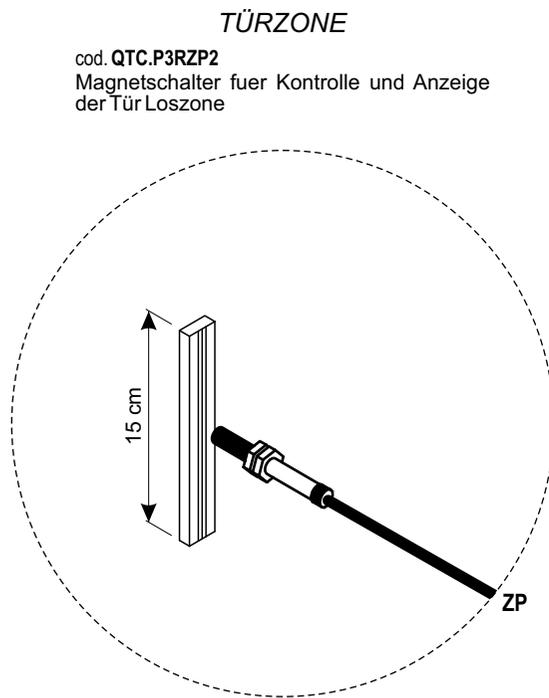
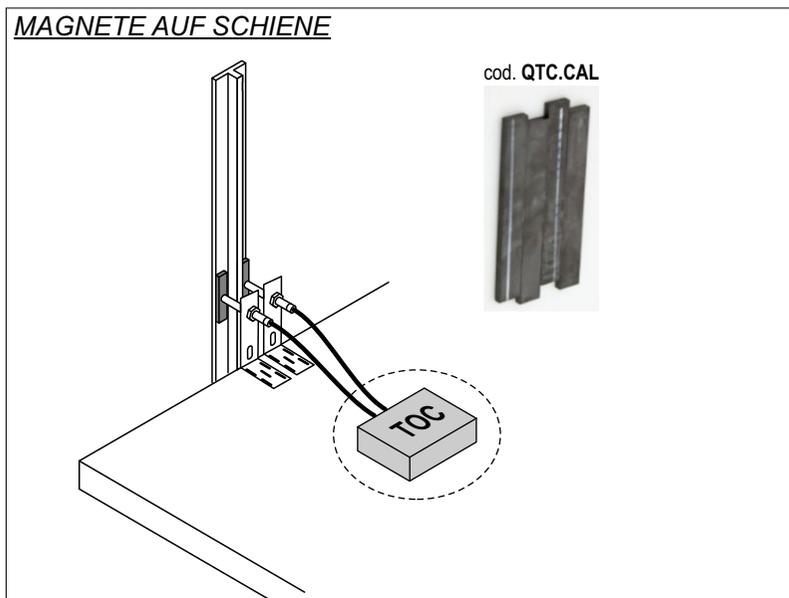
2.6) - ENDSCHALTERN (AGB/AGH)



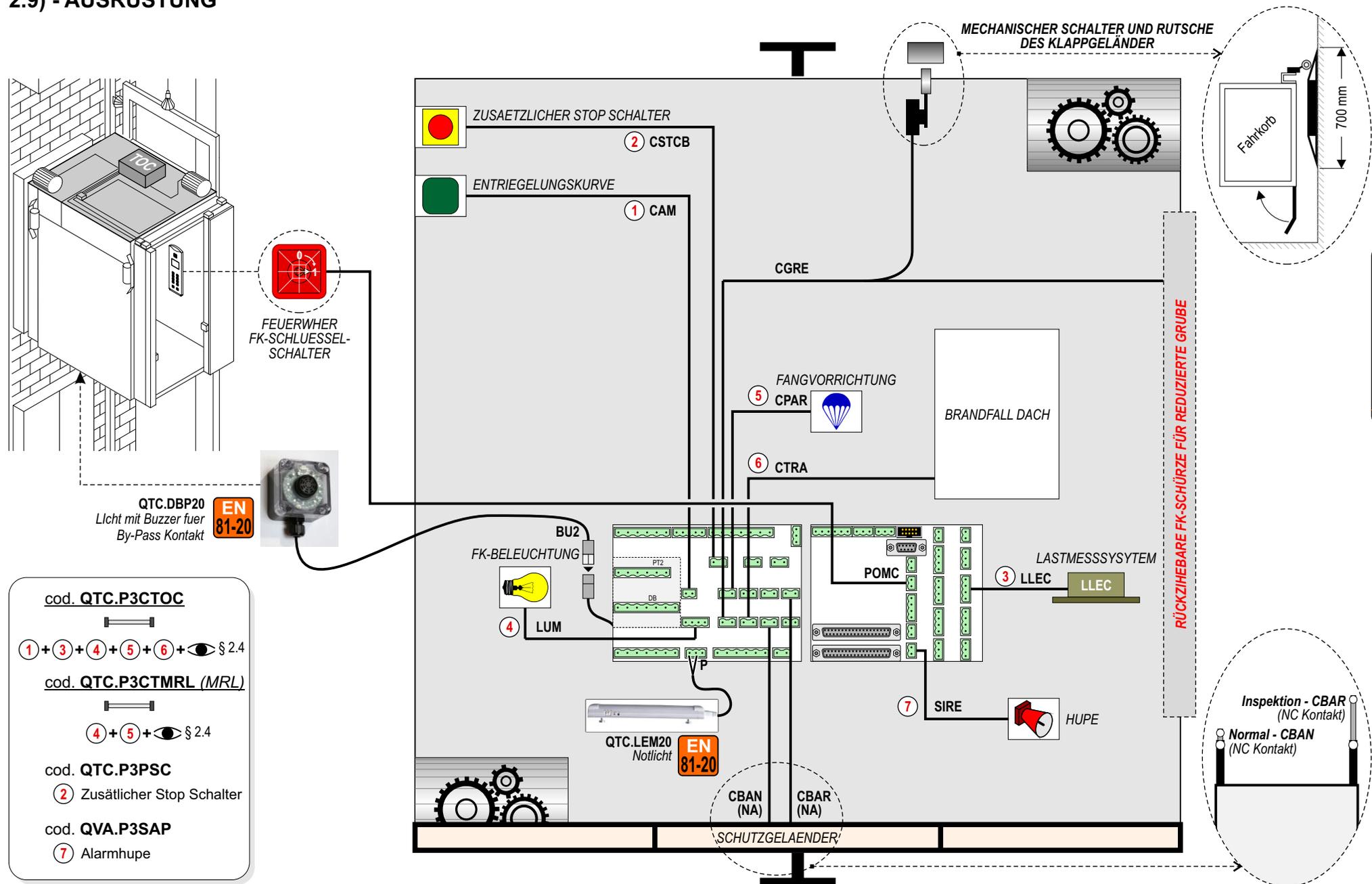
2.7) - INSPEKTIONSENDSCHALTER UND ÜBERFAHRTSCHALTER



2.8) - TÜRZONE UND BÜNDIGSTELLUNG

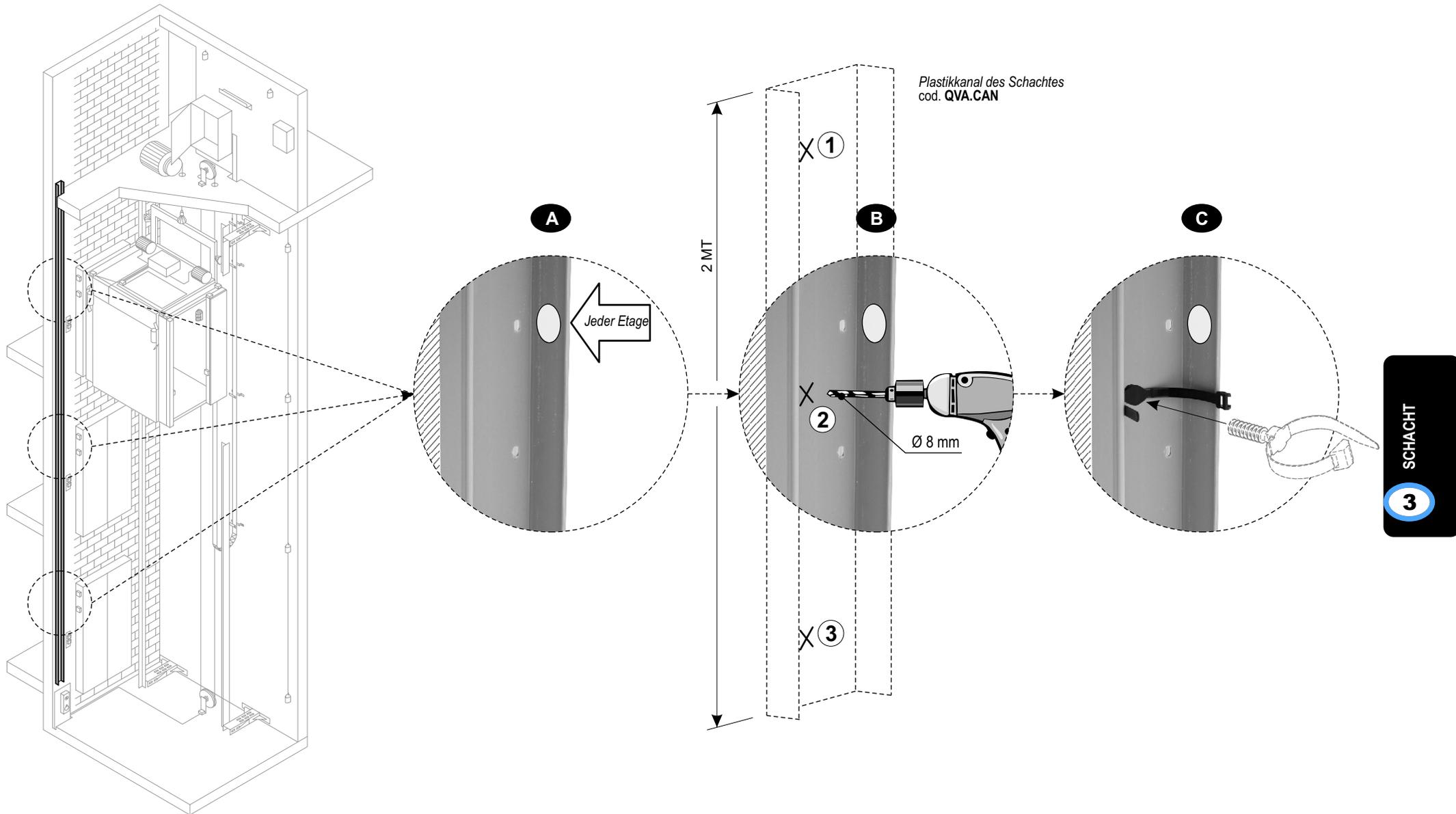


2.9) - AUSRÜSTUNG

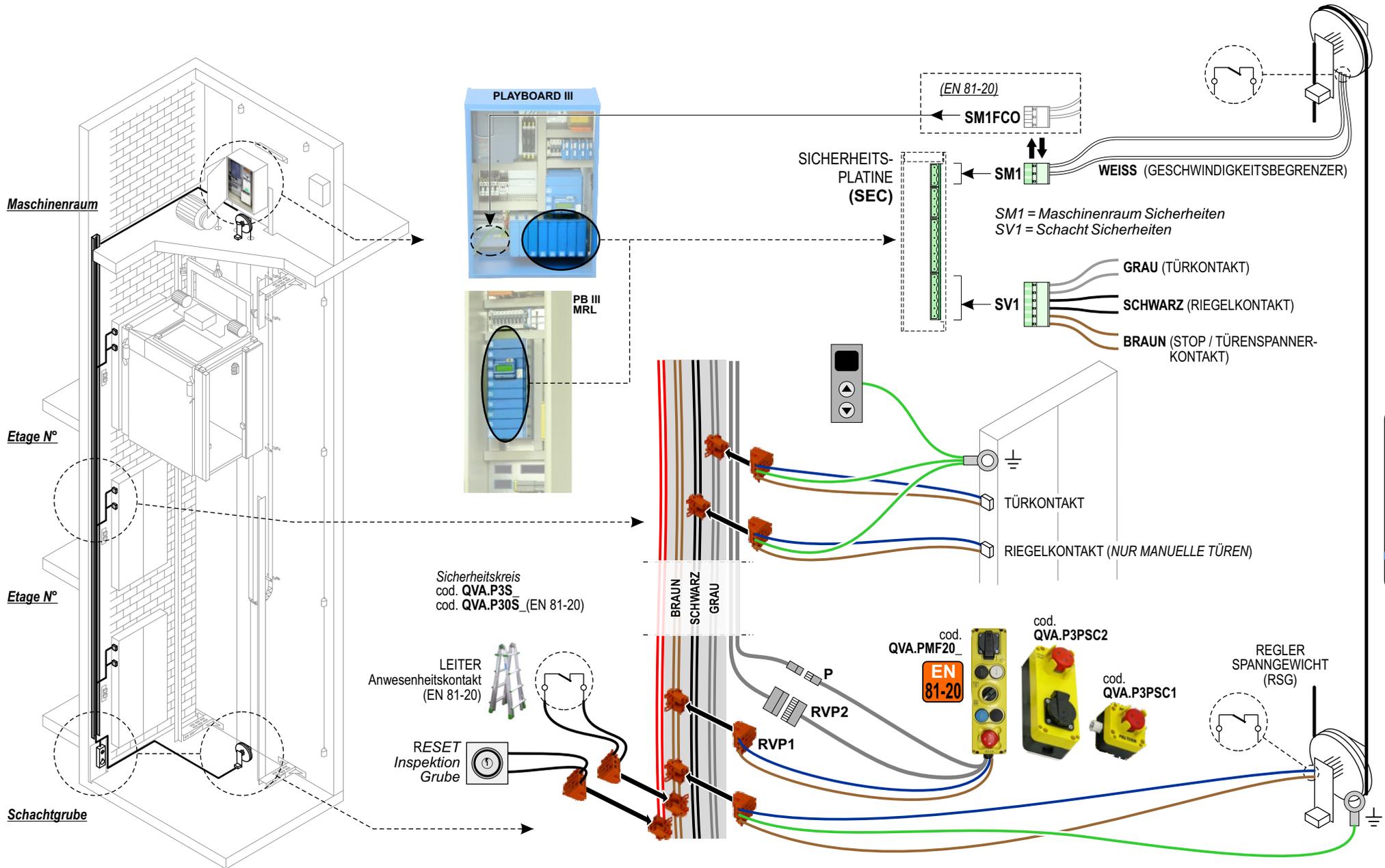


- cod. QTC.P3CTOC**
 ① + ③ + ④ + ⑤ + ⑥ + 👁 § 2.4
- cod. QTC.P3CTMRL (MRL)**
 ④ + ⑤ + 👁 § 2.4
- cod. QTC.P3PSC**
 ② Zusätzlicher Stop Schalter
- cod. QVA.P3SAP**
 ⑦ Alarmhupe

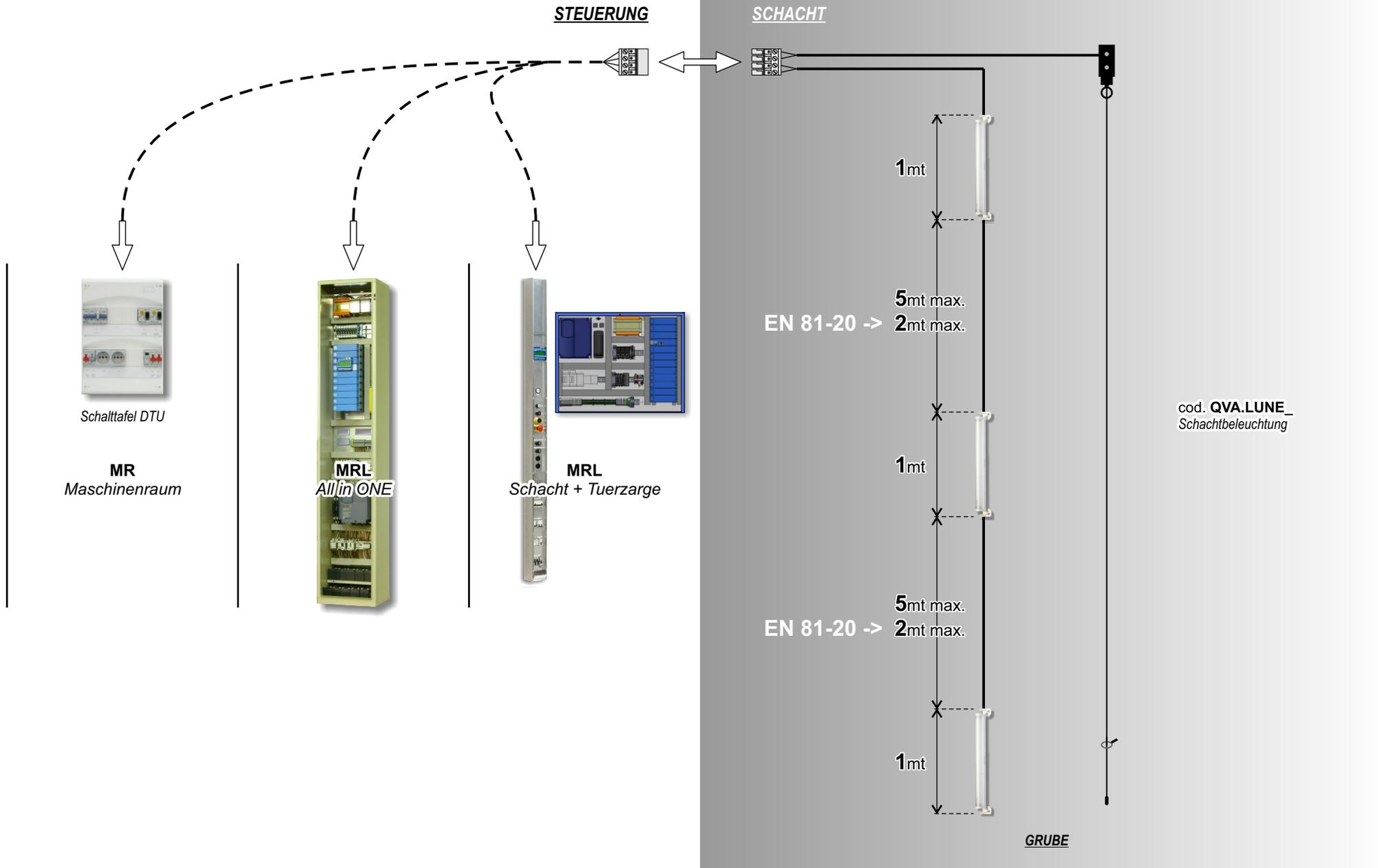
3) SCHACHT
3.1) - PLASTIKKANAL



3.2) - SICHERHEITSKREIS

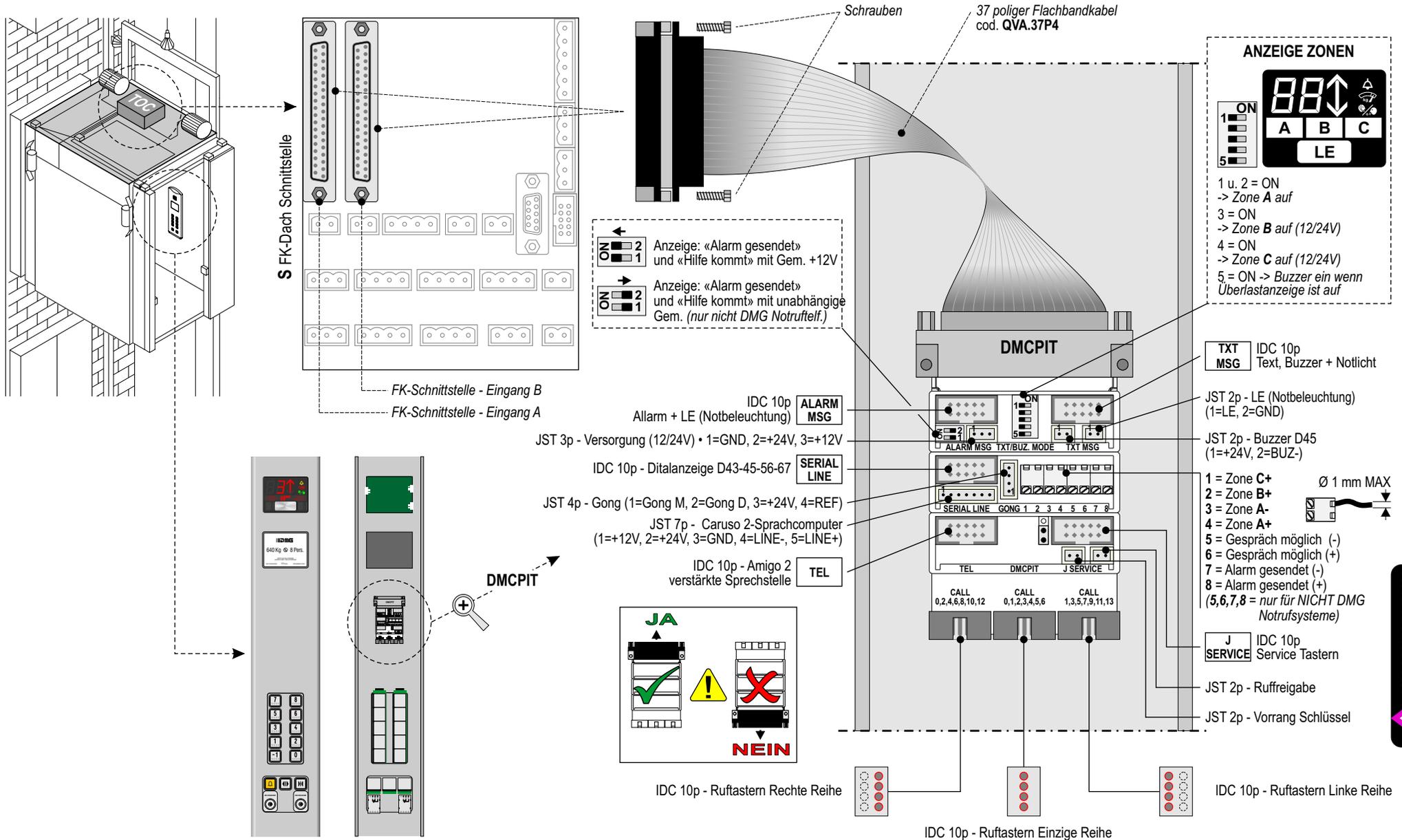


3.3) - SCHACHTBELEUCHTUNG



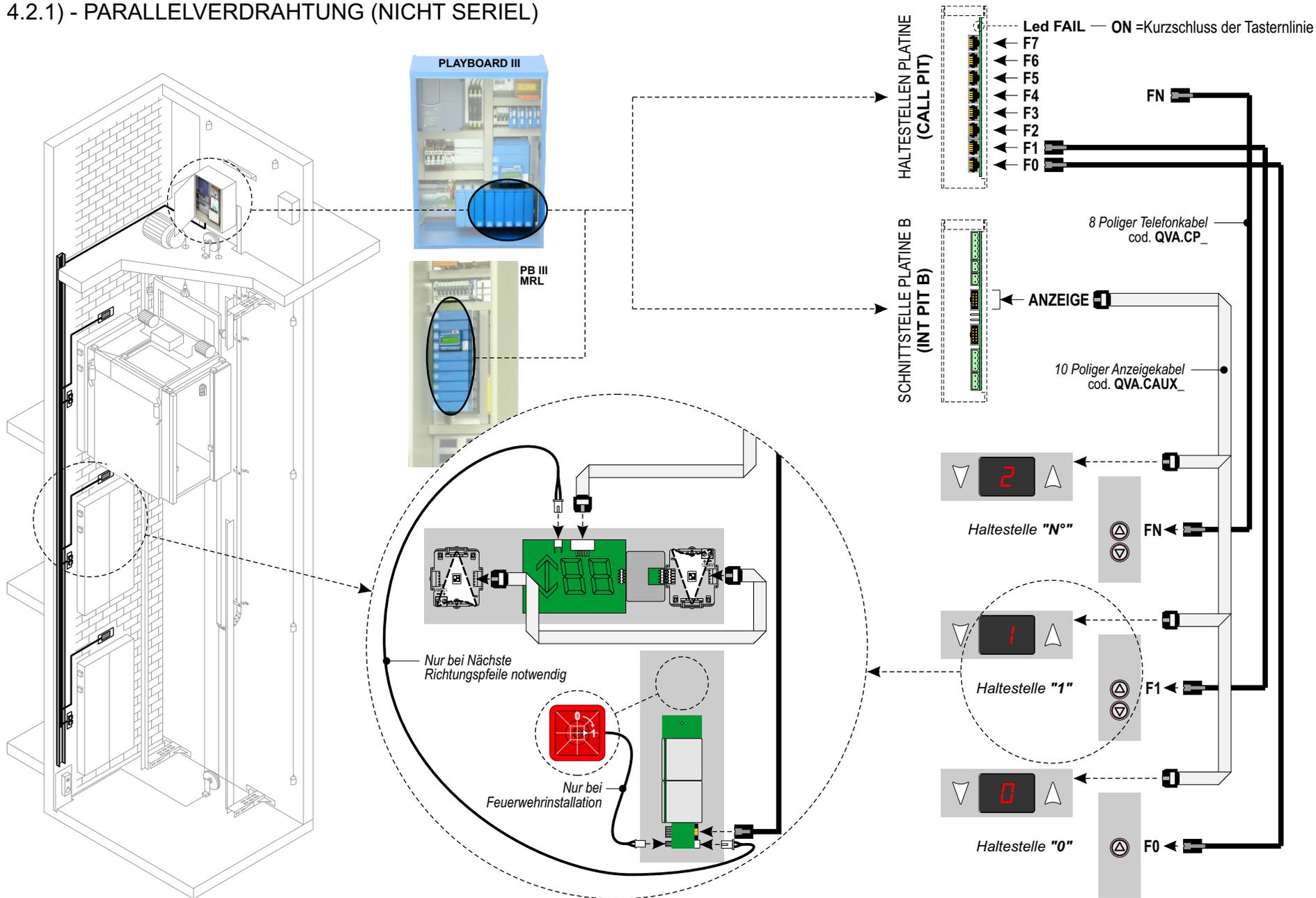
4) FK-TABLEAU UND AUSRÜSTUNG

4.1) - FK-TABLEAU



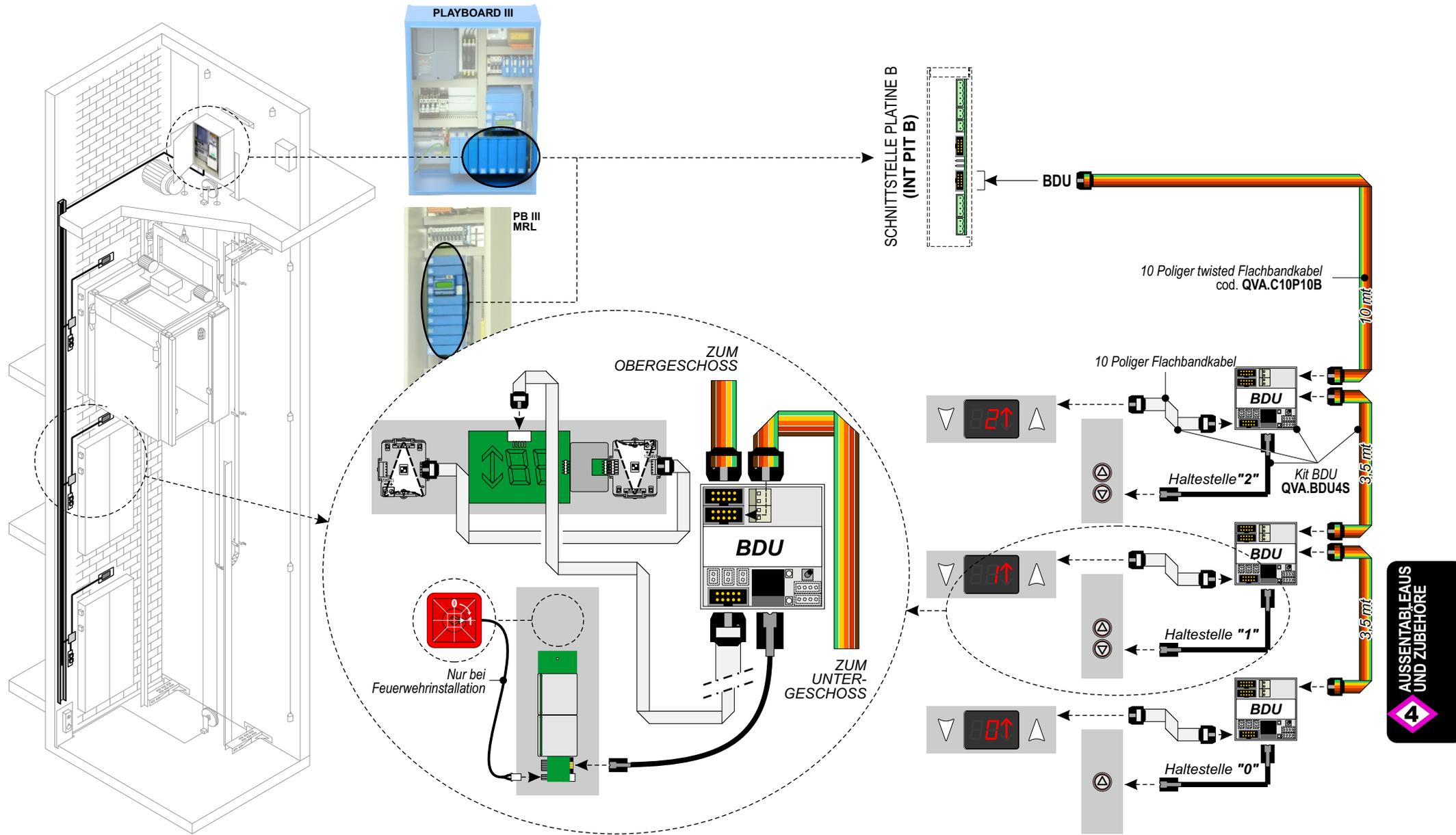
4.2) - AUSSENTABLEAUS

4.2.1) - PARALLELVERDRÄHTUNG (NICHT SERIEL)

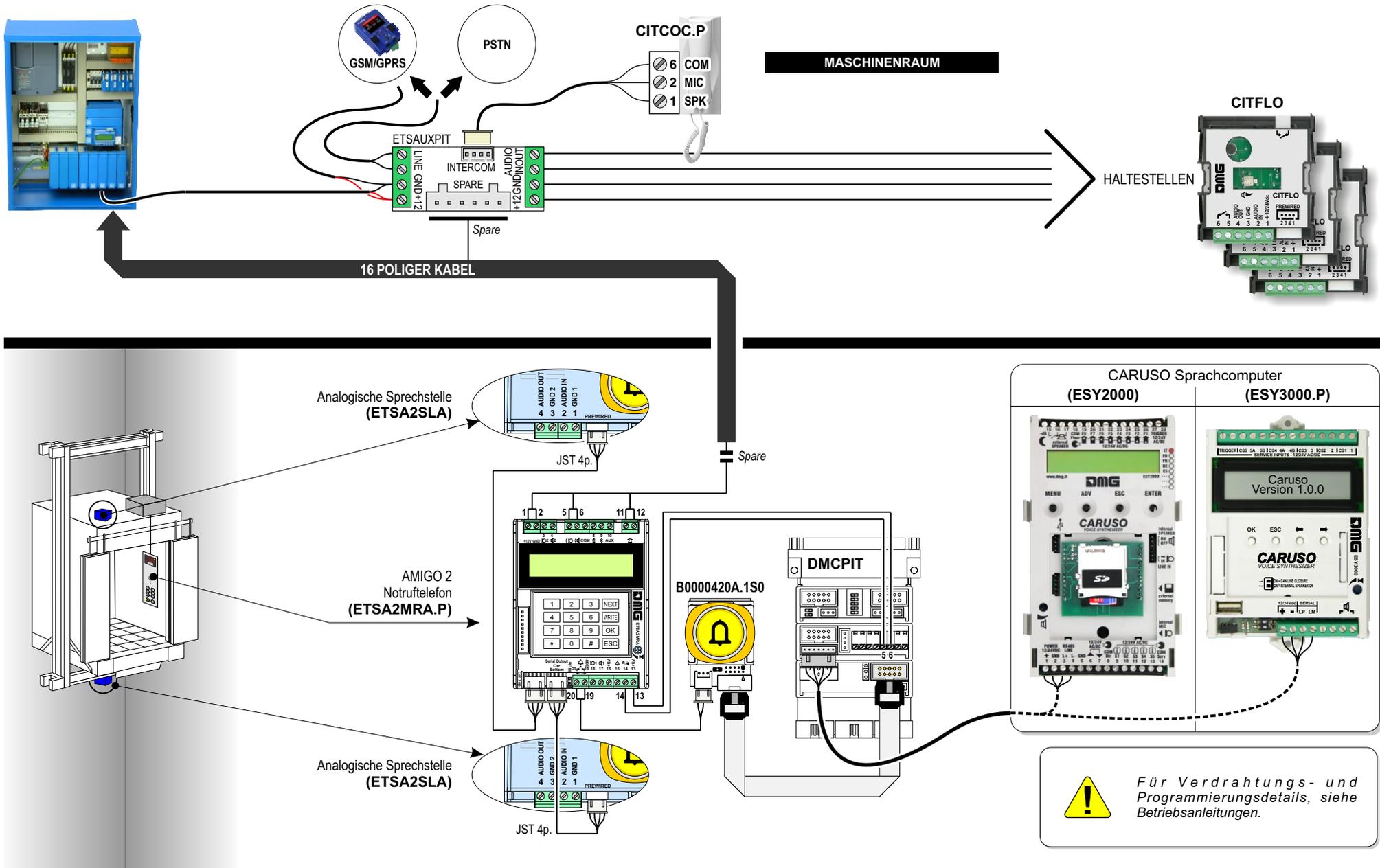


**AUSSENTABLEAUS
UND ZUBEHÖRE**

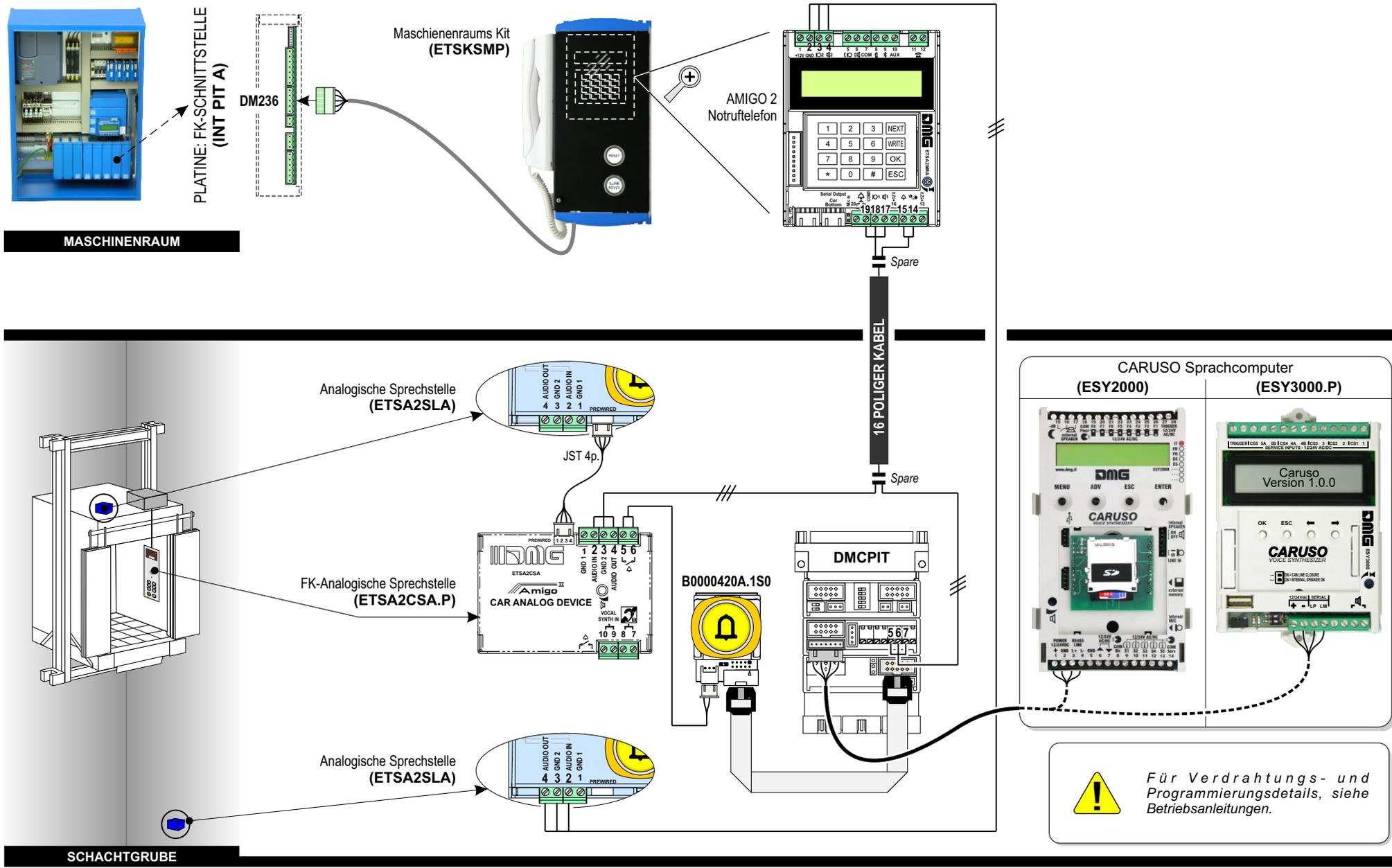
4.2.2) - SERIELVERDRAHTUNG (MIT BDU-Schnittstellen)



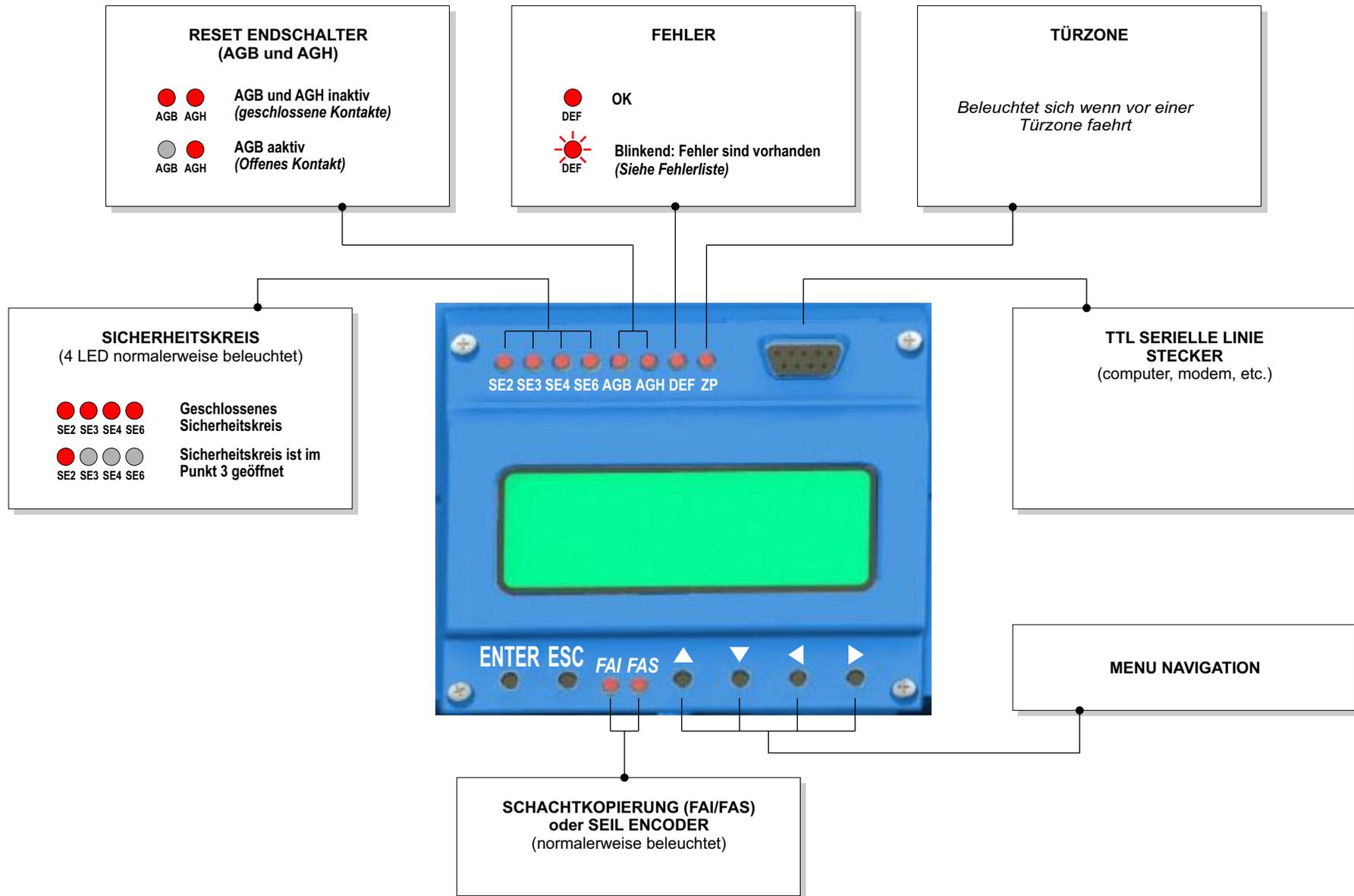
4.3) - SPRACHCOMPUTER UND AMIGO 2-NOTRUFTELEFON (Drei Sprechstellen)



(Vier Sprechstellen)

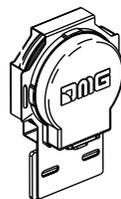
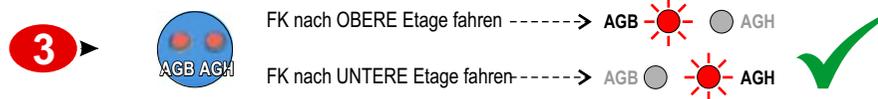
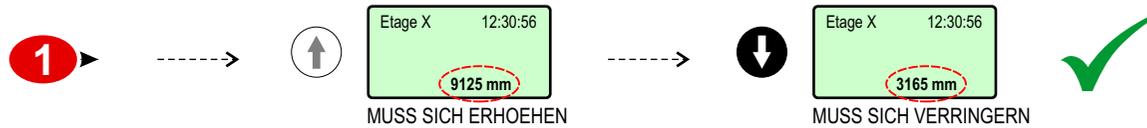
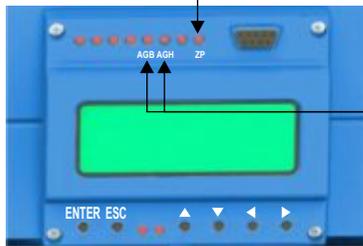


5) "PLAYPAD" PROGRAMMIERUNGSTASTATUR



6) ENDGÜLTIGE EINSTELLUNGEN UND NORMALFAHRT

6.1) - END-KONTROLLEN UND SCHACHTLERNFAHRT



DMG ENCODER

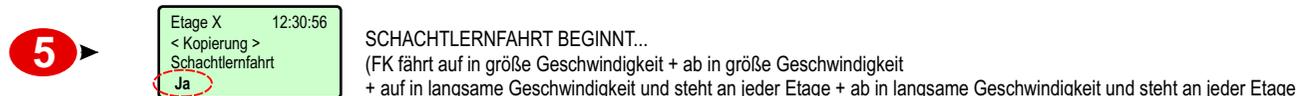
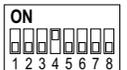
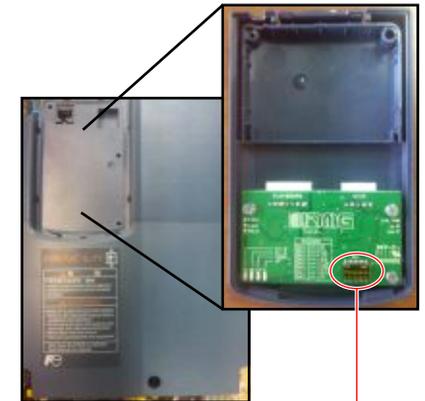
EINSTELLEN / PRÜFEN:

- a) **Impuls Anzahl:** Encoder Auflösung -> 64 (Default)
- b) **Türzone:** Länge der Türzone Magnete:
 - 150 mm (1 Magnet: Standard)
 - 300 mm (2 Magnete: A3 + Bündigstellung)

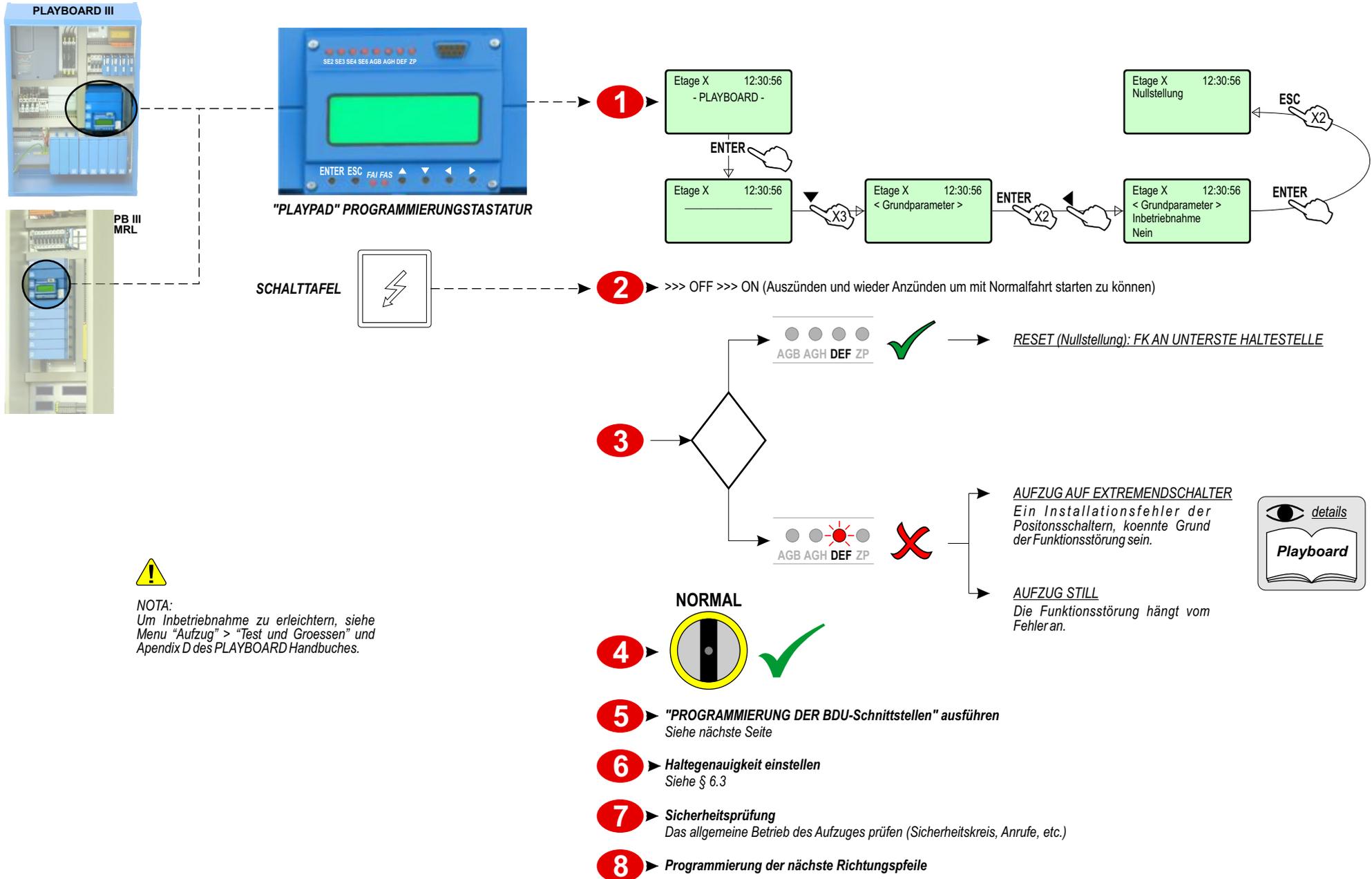
MOTOR ENCODER

EINSTELLEN / PRÜFEN :

- a) **Impuls Anzahl:** Encoder Auflösung (Default: 2048)
- b) **Motorverkleinerung:** 1:1 for Gearless;
- c) **Traction pulley:** Flaschenzugdiameter (in mm);
- d) **Antrieb:** 2:1 oder Direkt;
- e) **SW1-Divisor:** auf Encoder Modul, der SW1 Kanal auf ON konfigurieren
- f) **Türzone:** Länge der Türzone Magnete:
 - 150 mm (1 Magnet: Standard)
 - 300 mm (2 Magnete: A3 + Bündigstellung)
- g) **Etagenanzahl:** Anzahl Haltestellen



6.2) - SYSTEM IN NORMALFAHRT VERSETZTEN

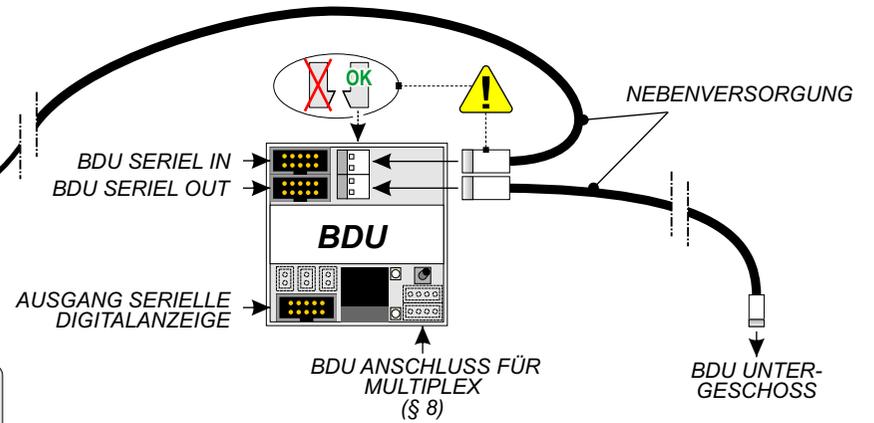
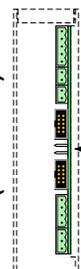


PROGRAMMIERUNG DER BDU-Schnittstellen

1 Alle BDU an die Etagen anschliessen (§ 4.2.2). Wenn vorgesehen, die Nebenversorgung wie im Schema anschliessen..



SCHNITTSTELLE PLATINE B (INT PIT B)



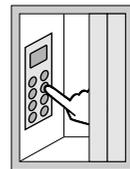
2 Überprüfen, dass in der Steuerung die BDU Konfiguration entschieden wurde.



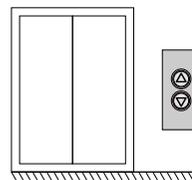
Etage X 12:30:56
< Grundparameter >
Tableau verdrahtung
FK SER / Etagen BDU



3 Fahrkorb an 1. Etage fahren, um die BDU an der 1. Etage zu programmieren.



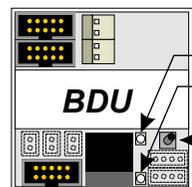
4 Etagentaster (Pfeil Abwärts) für min 10 Sek. drücken. Beim Auslassen soll dieser nicht mehr blinken. Von jetzt an, ist die BDU in Betrieb.



OFF	In Betrieb
- 1 -	Ausser Betrieb (Verbindung der serielle Linie)
- 2 -	Ausser Betrieb (BDU Adresse undefiniert)
- 3 -	Ausser Betrieb (FK Hier, aber BDU Adresse ungültig oder in Erwartung der programmierung)

5 Schitt 3 und 4 für alle Etagen wiederholen.

6 In Fall von Funktionsstörung, die LED anschauen und RESET-Prozedur starten: Der Reset-Taster für mind. 3 Sek. gedrückt halten.



Led FAIL
Led RUN
RESET Taster (≥ 3 sec.)

FAIL	RUN	Beschreibung
OFF	- ON -	In Betrieb
OFF	OFF	Ausser Betrieb (nicht versorgt / Versorgungsapparat mangelhaft)
ON	OFF	Ausser Betrieb (micro Defekt / nicht programmiert)
ON	- 1 -	Ausser Betrieb (Serielle Linie)
ON	- 2 -	Ausser Betrieb (BDU Adresse nicht entschieden)
ON	- 8 -	Ausser Betrieb (Test läuft)

Legende

ON = An - ON - = Dauerblinkend
OFF = Aus - N° - = N° Mal blinkend

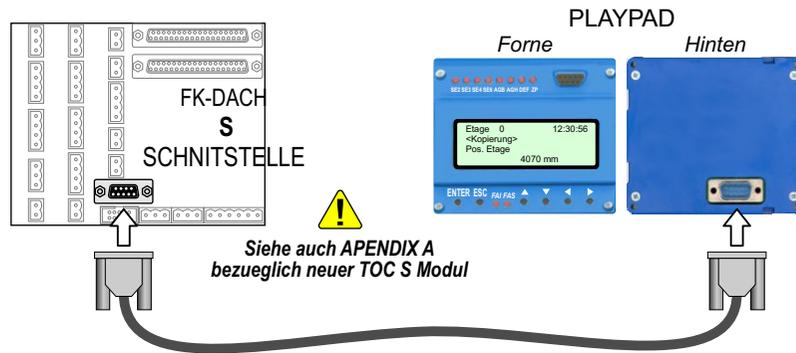
! ANMERKUNG: In Fall von Multiplex (§ 8) soll die Prozedur für jeden Aufzug wiederholt werden (die anderen Aufzüge sollen während der Prozedur ausgeschaltet sein)

6.3) - REGULIERUNG DER HALTEGENAUIGKEIT AN HALTESTELLE

mit
SEIL ENCODER / MOTORENCODER



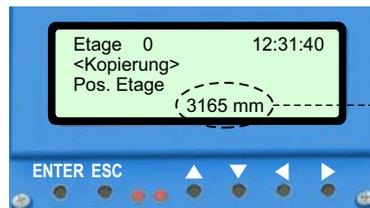
- 1** Die PLAYPAD Tastatur kann während der Benutzung direkt auf der Steuerung installiert sein oder im FK benutzt werden. In diesem Fall soll dieser mit einen 9 Poliger Kabel an der FK-Dach Schnittstelle «S» angeschlossen sein.



- 2** Vom Menu <Kopierung>, das Parameter "Pos. Etage" wählen. Dieser zeigt der Abstand (mm) zwischen die verschiedenen Haltestellen und die erste Haltestelle: Für Änderungen, [ENTER] drücken.

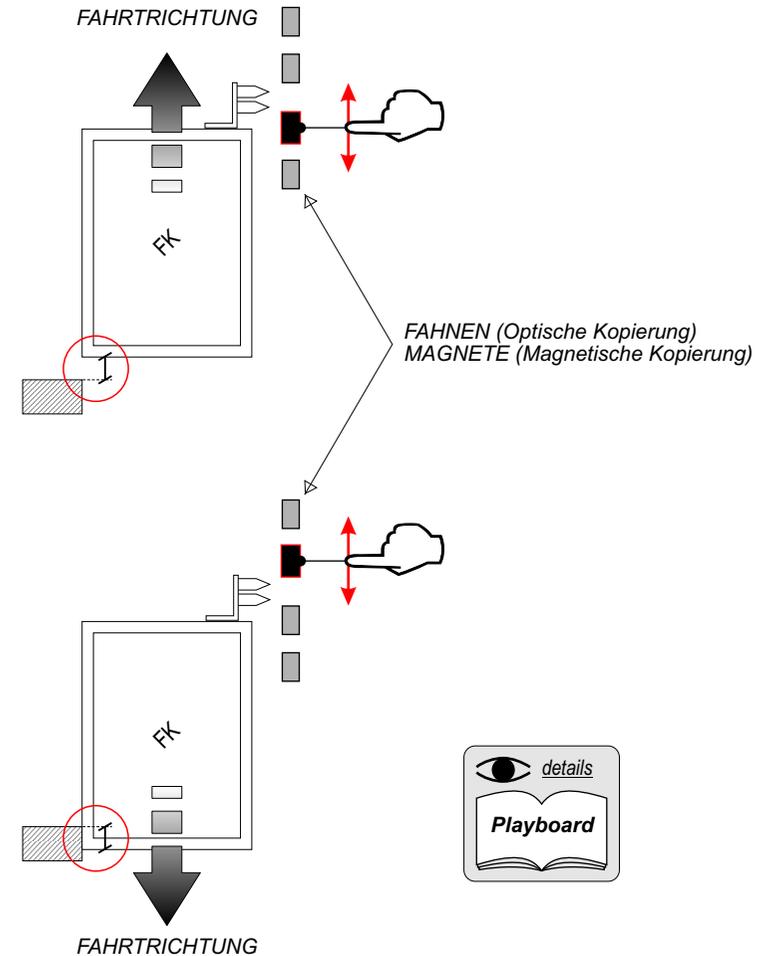


- 3** Vom FK, die gezeigte Höhe mittels die Tastern erhöhen oder reduzieren, um die Haltgenauigkeit an der Etage zu regulieren.



- 4** Wenn die Haltgenauigkeit optimal ist, [ENTER] drücken und speichern.

mit
FAI / FAS SCHALTERN



6.4) - REGULIERUNG DES COMFORTS UND DES ROLLBACKS (VVVF CLOSE LOOP)

6.4.1) - Regulierung des Startes

PARAMETER	BESCHREIBUNG	DEFAULT	VORGESCHRIEBENE REGULIERUNG
F24	Dauer Start Geschw.	0	Dieser Parameter nur im Fall von digitale Inverter führung, aendern (Aufzuege mit FAI/FAS Schachtkopierung) Siehe § 6.4.5
H64	Kontrollo Geschw. 0	0,7	Startwert soll 0,7 - 0,8 sein. Erhoehung um den Start zu verbessern. Im "Kopierungs" Menu die DIR-BRK Parameter kontrollieren (0,1-0,2) und BRK-S (hoeher als H64)
H65	Soft Starter aktivierung	0,1	Gleichen Wert vom DIR-BRK einstellen (Menu "Kopierung")
L66	RBC aktivierungszeit bei Null Geschw. (Max Zeit um einen Ungleichgewicht zu messen)	2 s	Parameter nicht aendern
L68	RBC Angemessenes Gewinn (Konstant P) (Wert P des automatischen Geschwindigkeitsregler welcher waehrend der Rechnungsperiode von RBC zu benuetzen ist)	2,5	Der Motor faehrt die Stillstandposition ueber: Wert mit 0,25 erhoehen Vibration: Der Wert um 0,25 reduzieren
L69	RBC Angemessenes Gewinn (Konstant I) (Wert I des automatischen Geschwindigkeitsregler welcher waehrend der Rechnungsperiode von RBC zu benuetzen ist)	0,003 s	Der Motor ueberfaehrt die Bremsposition: Der Wert um 0,001 reduzieren Vibration: Der Wert um 0,001erhoehen
L73	Kompensation des Ungleichgewicht (Wert I des automatischen Geschwindigkeitsregler welcher waehrend der Rechnungsperiode von RBC zu benuetzen ist)	0	Der Motor ueberfaehrt die Bremsposition: Der Wert um 0,50 erhoehen Vibration: Der Wert um 0,50 reduzieren
L80	Brems Kontrolle (Mode)	1	Parameter nicht aendern
L82	Verspaetung aktivierung ON (Verspaetungszeit waehrend welche die VVVF Hauptschaltung aktiv ist aktiviertbleibtcpiale dell'inverter rimane attivato)	0,2 s	Freni grandi: diminuire il valore di 0,1 Freni piccoli: aumentare il valore di 0,1

6.4.2) - Regulierung der grosse Geschwindigkeit

PARAMETER	BESCHREIBUNG	DEFAULT	VORGESCHRIEBENE REGULIERUNG
L36	"P" Gewinn bei grosse Geschw.	2	Schnelle Schwingungen: Der Wert um 0,25 erhoehen Vibration: Der Wert um 0,25 reduzieren
L24	"S" Einstellung Kurve 6	25 %	Schnelle Schwingungen: Der Wert um 5 erhoehen
L37	"I" Zeit, benuetzt bei grosse Geschw.	0,100 s	Schnelle Schwingungen: Der Wert um 0,01 reduzieren Vibration: Der Wert um 0,01 erhoehen

6.4.3) - Regulierung der kleine Geschwindigkeit

PARAMETER	BESCHREIBUNG	DEFAULT	VORGESCHRIEBENE REGULIERUNG
L38	"P" Gewinn bei kleine Geschw.	2,5	Motor stoppt: Der Wert um 0,25 erhoehen Vibration: Der Wert um 0,25 reduzieren
L26	"S" Einstellung Kurve 8	25 %	Motor stoppt: Der Wert um 5 erhoehen
L39	"I" Zeit, benuetzt bei kleine Geschw.	0,100 s	Motor stoppt: Der Wert um 0,01 reduzieren Vibration: Der Wert um 0,01erhoehen

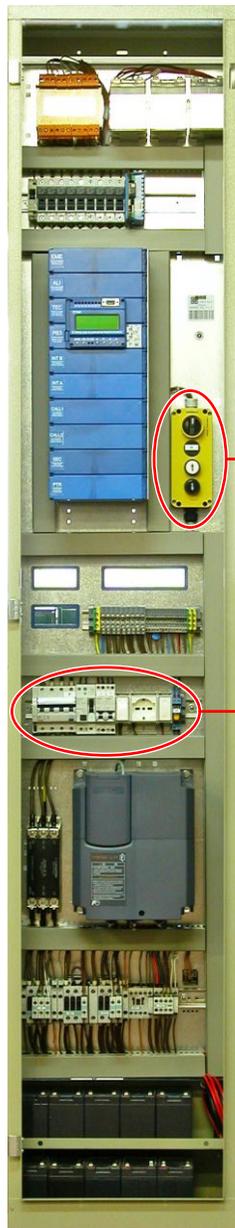
6.4.4) - Regulierung des Brems Standes

PARAMETER	BESCHREIBUNG	DEFAULT	VORGESCHRIEBENE REGULIERUNG
F20, F21 F22, F25	Parametern der DC Bremse <i>Starting Speed, Braking Level, Braking Time, Stop Speed</i>	0	Wert soll nicht geaendert werden
L38	"P" Gewinn bei kleine Geschw.	2,5	Der Fahrkorb stabilisiert sich an Der Etage nicht: Wert um 0,25 erhoehen Vibrtion: Wert um 0,25 reduzieren
L39	"I" Zeit, benuetzt bei kleine Geschw.	0,100 s	Der Fahrkorb stabilisiert sich an Der Etage nicht: Wert um 0,01 reduzieren Vibrtion: Wert um 0,01 erhoehen
H67	Geschwindigkeitsdauer beim bremsen	0,5 s	Der Fahrkorb stabilisiert sich an Der Etage nicht: Wert um 0,25 erhoehen <i>Wichtig: Im Menu <Kopierung> die BRK-DIR- Parametern ueberpruefen (soll bei 2s tief sein). Stopping Boost soll zwischen 1% und 2% sein.</i>
L83	Bremse kontrolle (versaetung OFF) <i>(Verspaetung zwischen Bremsgeschw. und loeschung der Bremsanzeige)</i>	0,3 s	Grosse Bremsen: Wert um 0,1 reduzieren Kleine Bremsen: Werte um 0,1 erhoehen
E16	Geschw.abnahme Zeit # 9 <i>(Letzte Brems Rampe)</i>	1,80 s	Wert um 0,5 erhoehen um letzte Strecke zu mildern (max Wert: 3 sec)

6.4.5) - Aufzuege mit digitaler VVVF Steuerung

PARAMETER	BESCHREIBUNG	DEFAULT	VORGESCHRIEBENE REGULIERUNG
F24	Dauer der Start Zeit	0,7	Wert soll zwischen 0,7 und 0,8 sein
H64	Geschw.Kontrolle bei Null	0	Wert soll 0 sein
E12	Beschleunigung bei grosse Geschw.	2	Schnelle Schwingungen: Wert um 0,25 erhoehen
E13	Beschleunigung bei kleine Geschw.	2	Motor stoppt: Wert um 0,25 erhoehen
C07	Anfang kl. Geschw. (5-10% der grosse Geschw.)		Motor stoppt: Wert um 0,1 erhoehen Vibration: Wert um 0,1 erhoehen/reduzieren
C11	Grosse Geschw.	Nominalwert des Motors anschauen	Wenn der Fahrkorb sich an der Etage nicht stabilisiert, die kleine Geschw. Phase wieder kontrollieren: Wert C11 um die Haelfte reduzieren (grosse Geschw.) und ueberpruefen, dass die kleine Geschw. fuer einige Sek. gehalten wird, dann wieder C11 erhoehen.

7) BENUETZUNG DES KONTROLPANEELS BEI MRL



MRL
"All in one"

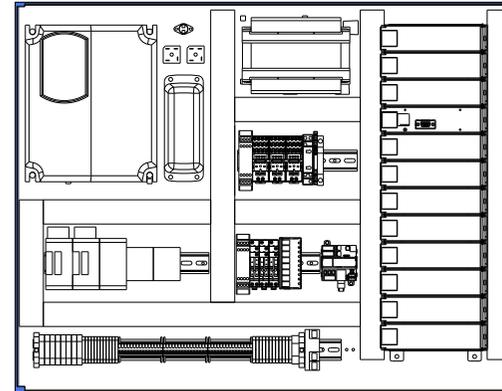


Integrierter
Notfallkasten



- Geschwindigkeitsbegrenze
- 220V Steckdose
- Schachtbeleuchtung
- Service Beleuchtung
- Fahrkorb Beleuchtung
- Beleuchtung
- Versorgung

MRL
Schacht + Zarge



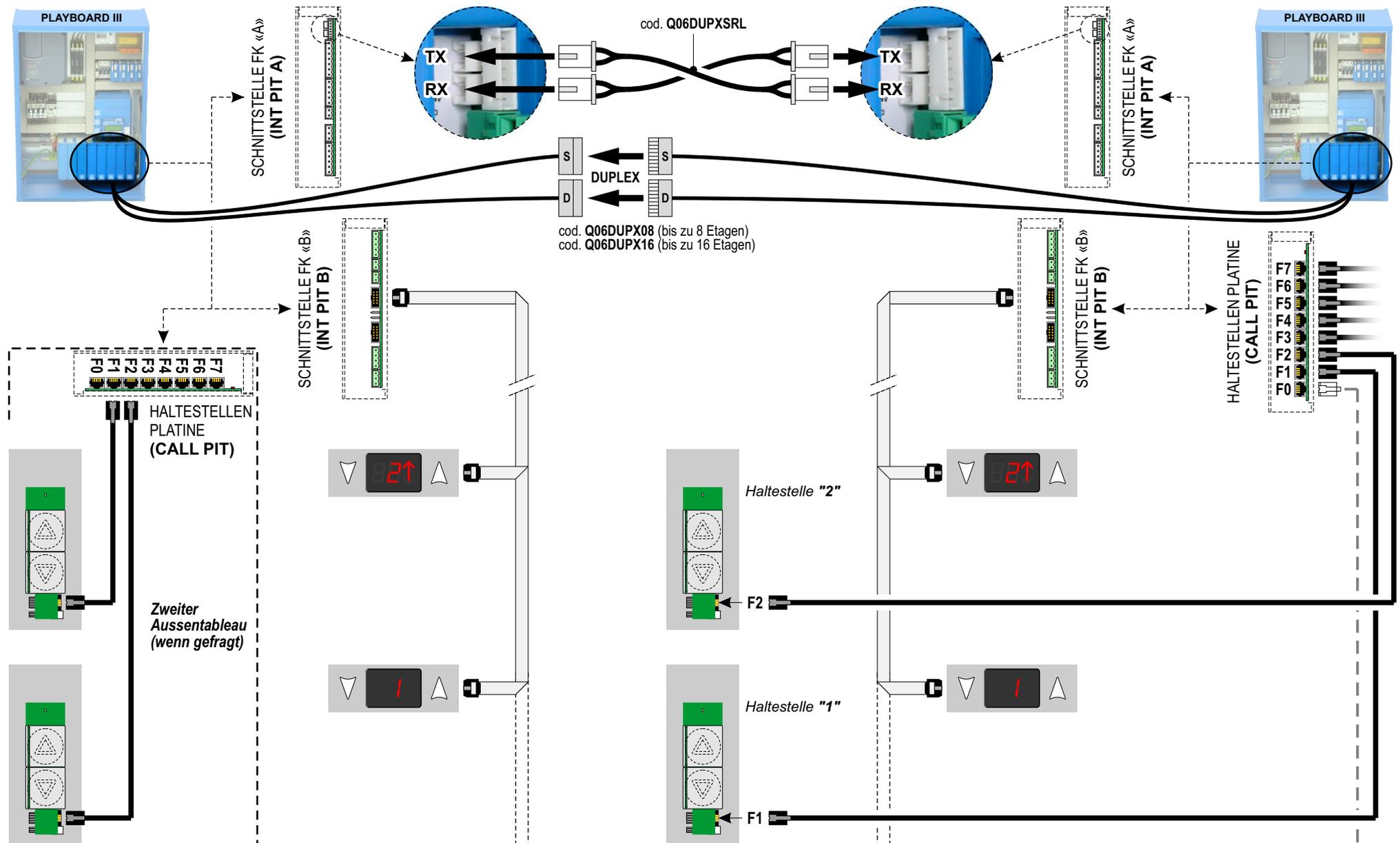
Integrierter
Notfallkasten

- Versorgung (12)
- Beleuchtung (13)
- Fahrkorb Beleuchtung (14)
- Service Beleuchtung (15)
- Sicherheits Thermoschalter (16)
- Reduzierte Schachtgrube (17)
- Sicherung by-pass (18)
- 220V Steckdose (19)
- Schachtbeleuchtung (20)
- Zarge Beleuchtung (21)
- Bremse (22)
- Geschwindigkeitsbegrenze (23)

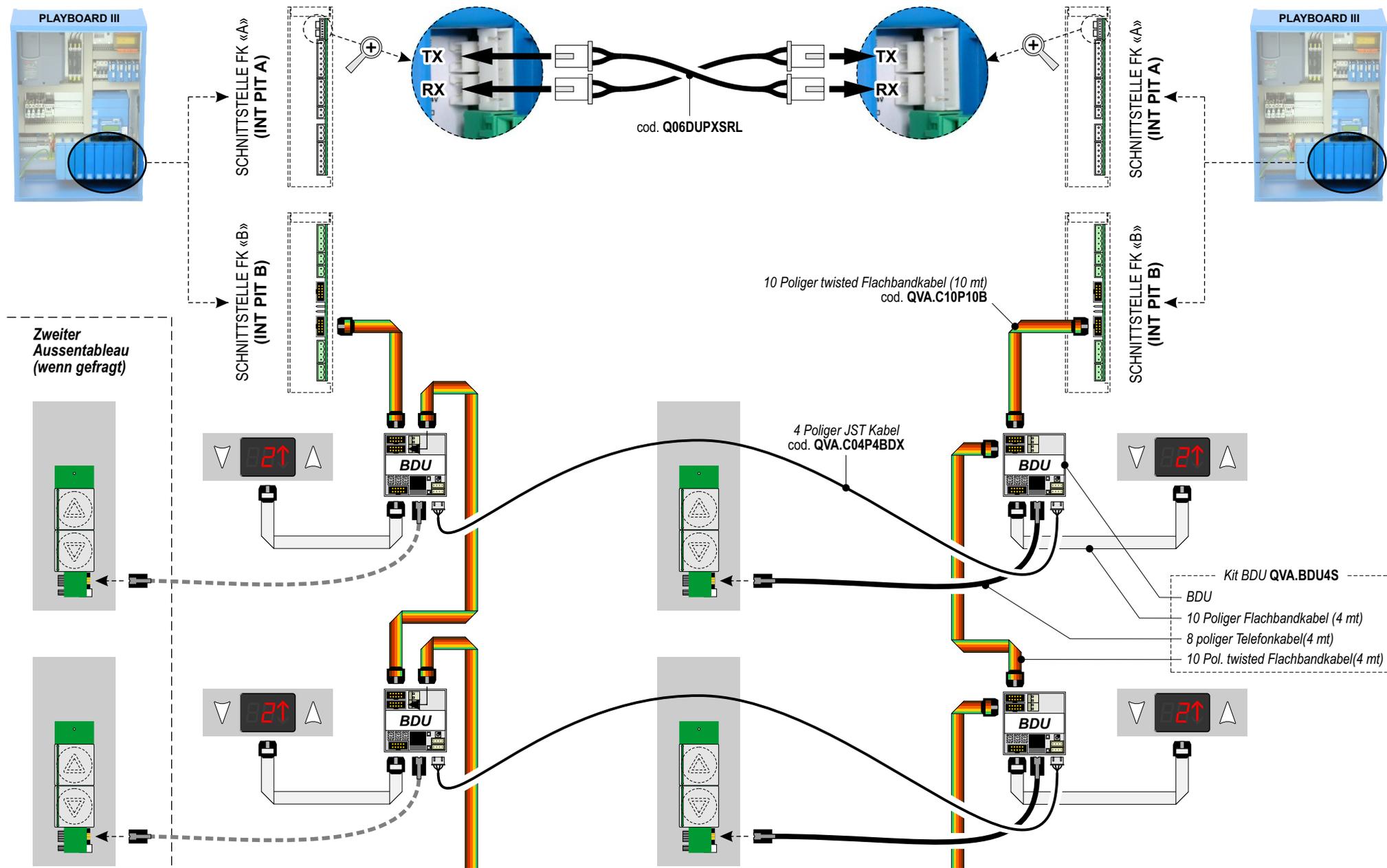


8) DUPLEX AUFZÜGE

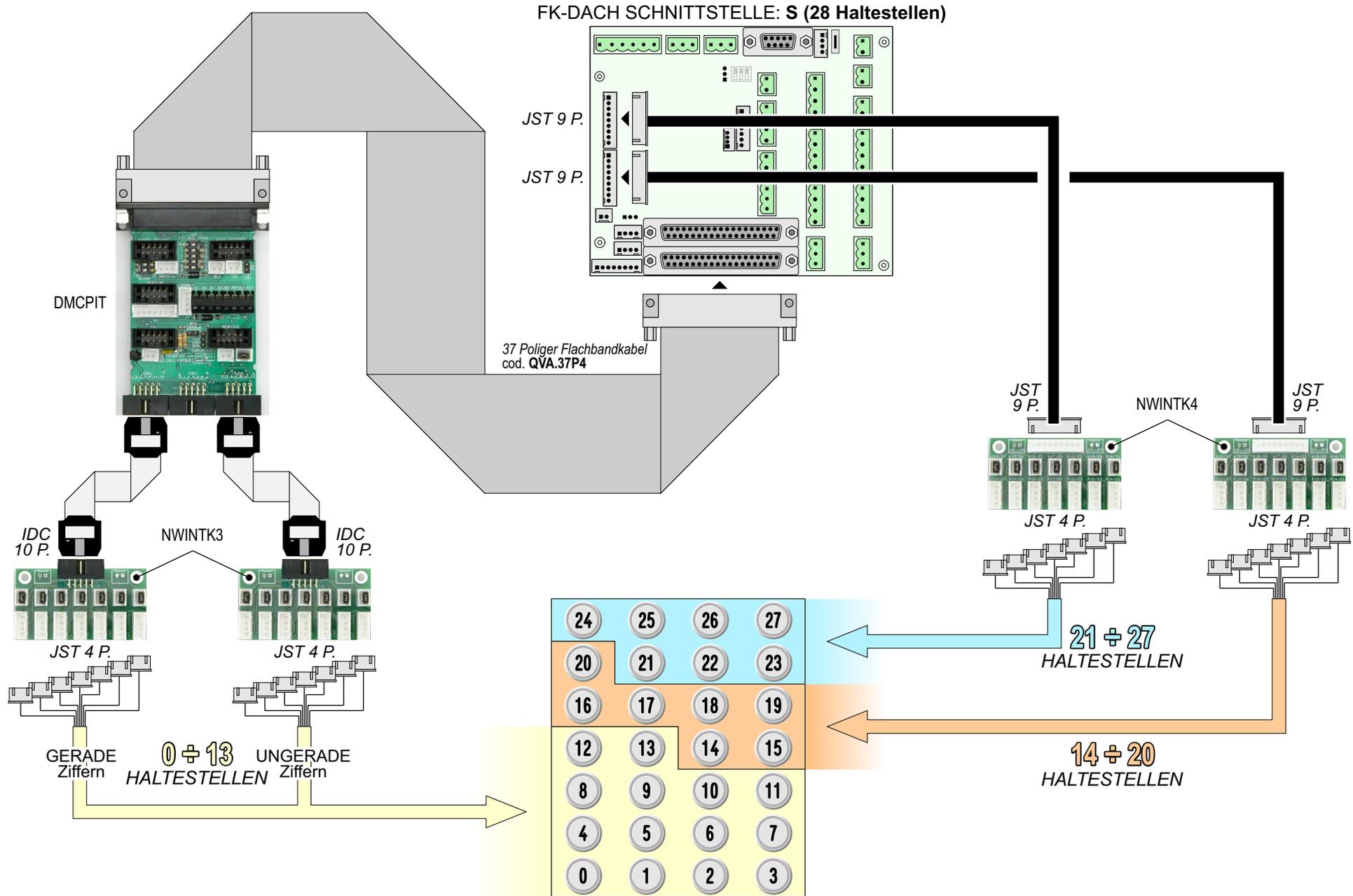
8.1) - PARALLELVERDRADUNG (NICHT SERIEL)



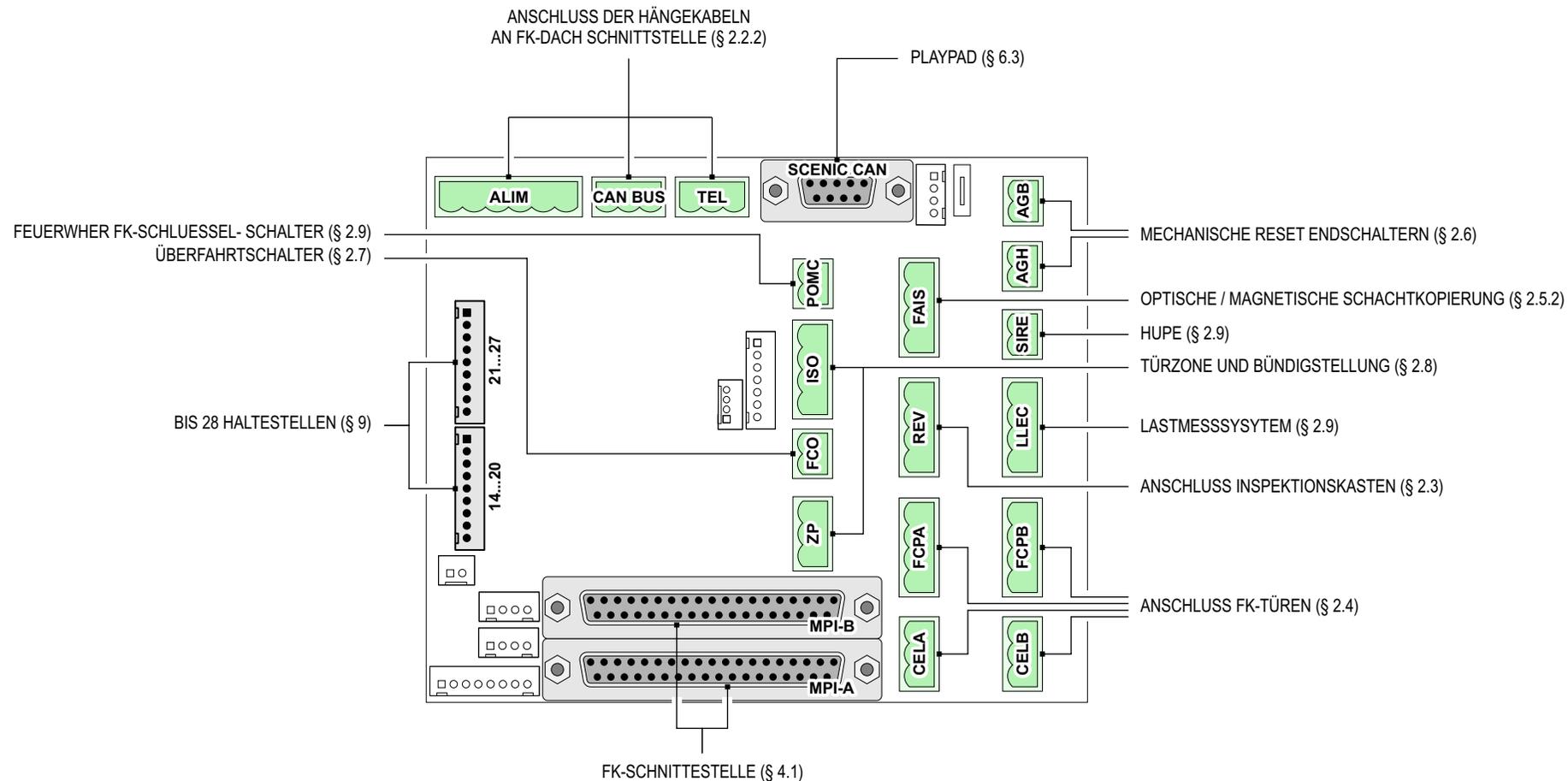
8.2) - SERIELLE VERKABELUNG (MIT BDU-Schnittstellen)



9) AUFZUGE MIT MEHR ALS 14 HALTESTELLEN



ANHANG A - Neuer S FK-Dach Schnittstelle





DMG SpA

Via delle Monachelle, 84/C • 00071 POMEZIA (ROMA) • ITALIA

Tel. +39 06930251 • Fax +39 0693025240

info@dmg.it • www.dmg.it



93010090